Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 324. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: i. V.: **Max Ebeling** in Halle a. S.

Sonnabend, 14. Juli 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11 494.
Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. Juli.

*** Die Kolonialaffaire.** Wie die „Magd. Ztg." hört, werden nur Dr. Golinelli und Dr. Gleim in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts bleiben. Geheimrat Rose wird wahrscheinlich ein Generalkonsulat erhalten und Dr. Seitz zum Gouverneur von Kamerun ernannt werden.

Die neue deutsche Handelsstatistik.

In fachmännischen Kreisen wird es als ein großer Uebelstand empfunden, daß die seit März d. Js., d. i. seit dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs, erschienenen amtlichen Nachweise über die deutsche Einfuhr und Ausfuhr von Eisen nicht nur ganz unklar, sondern auch lückenhaft und mit der früheren Statistik fast unvergleichbar sind. U. a. wird die Reihenfolge der Positionen bemängelt, die die verschiedenen Artikel in ganz unverständlicher Weise durcheinander werfe. Während früher sachgemäß Roheisen und Brucheisen benachbart waren, sei das letzere jetzt am Ende unter den Häkelnadeln und ähnlichem zu suchen; dagegen kämen am Anfange zwischen den groben Sachen Kunstguß und verschiedene Maschinenteile vor. Auch müsse, wie sich aus einem Vergleich der Ausfuhrziffern mit denen der Vormonate ergebe, eine ganze Anzahl von Artikeln fehlen oder nicht vollständig aufgeführt sein. In der Handelspresse werden diese Mängel im einzelnen aufgeführt, und es wird Aufklärung von der Behörde verlangt, da die Statistik, wie sie jetzt vorliege, sonst unbrauchbar sei.

Auch uns sind verschiedene Mängel in der neuen Handelsstatistik aufgefallen, die übrigens nicht nur bei dem Artikel Eisen, sondern auch bei anderen Waren hervortreten. Im allgemeinen ist die neue Statistik viel spezialisierter als die bisherige. Während aber viele Waren mehr als nötig spezialisiert sind, hat man bei anderen Artikeln Trennungen und Zerlegungen, die durchaus notwendig wären, unterlassen. Fast ganz unmöglich ist, namentlich bei Industrieerzeugnissen, ein Vergleich mit den früheren Ein- und Ausfuhrzahlen. In den neuen amtlichen Nachweisen fehlen daher auch diese Vergleiche gänzlich, und damit hat die Statistik einen großen Teil ihres Wertes eingebüßt. In der Hauptsache dürften diese Mängel darauf beruhen, daß man bei der Aufstellung der statistischen Warenliste sich genau an das Schema des neuen Zolltarifs hielt und die Warenklassifizierung des Zolltarifs einfach in die Handelsstatistik übernahm. Man hat dabei nicht bedacht, daß Zolltarif und Handelsstatistik ganz verschiedenen Zwecken dienen. Hätte man die Warenliste für die Handelsstatistik unabhängig vom Zolltarif aufgestellt, so wäre es wohl möglich gewesen, die Statistik brauchbarer für volkswirtschafliche Zwecke zu gestalten und die bisher üblichen Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre zu ziehen. So wie jetzt die amtlichen Nachweise eingerichtet sind, haben sie in der Tat viel von ihrer früheren Bedeutung und Brauchbarkeit verloren.

*** Königliches Handschreiben.** Se. Maj. der König hat an den Staats- und Finanzminister Frhrn. v. Rheinbaben folgendes Handschreiben gerichtet:

Mein lieber Staatsminister!

Die Verabschiedung der Gesetze über die Reform der Steuern im Reiche, sowie über die Abänderung des Einkommensteuer- und des Ergänzungssteuergesetzes in Preußen gibt Mir willkommenen Anlaß, Ihnen Meinen wärmsten Dank auszusprechen. Sie haben sich um das Gelingen dieser Gesetzeswerke, welche für die Sicherung einer geordneten, segensreichen Weiterentwicklung des Reiches und des Staates von größter Bedeutung sind, hervorragende Verdienste erworben. In Anerkennung derselben und um Ihnen einen neuen Beweis Meines Vertrauens und Meines Wohlwollens zu geben, habe Ich Ihnen das Kreuz und den Stern der Komture des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen. Es gereicht Mir zur Freude, Sie hiervon unter Beifügung der Ordensabzeichen in Kenntnis zu setzen.

Ich verbleibe

Ihr wohlgeneigter König

gez. Wilhelm R.

Drontheim, den 8. Juli 1906.
An den Staatsminister Freiherrn v. Rheinbaben.

*** In das Herrenhaus berufen** ist der Major a. D. und Landrat Werner von der Schulenburg zu Propstey-Salzwedel durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. v. Mts. auf Präsentation der Familie von der Schulenburg anstelle des am 2. September 1905 verstorbenen Königlichen Kammerherrn, Majors a. D. und Generaldirektors der Magdeburgischen Landfeuersozietät Grafen Ernst von der Schulenburg-Emden.

*** Seine Majestät Kaiser Wilhelm** hat Freitag vormittag 10½ Uhr an Bord des Dampfers „Hamburg" bei aufklärendem Wetter die Fahrt nach dem Nordkap fortgesetzt.

*** Treibereien.** Unter dieser Spitzmarke schreiben die „B. N. N.": „Am 4. Juli veröffentlichte die „Neue Freie Presse" in Wien ein Londoner Telegramm des Inhalts: Man halte es in dortigen diplomatischen Kreisen für wahrscheinlich, daß König Eduard bei dem neugeborenen preußischen Prinzen Patenstelle übernehmen und zur Taufe nach Potsdam kommen werde. Die deutsche Presse hat sich damit begnügt, diese Meldung lediglich referierend wiederzugeben. Trotzdem hat es der Londoner Korrespondent des „Figaro" fertig gebracht, das Londoner Telegramm des Wiener Blattes dem Privatsekretär des Königs Eduard, Lord Knollys, als eine Ankündigung der deutschen Presse vorzulegen. Ob er auch den Eindruck zu erwecken gesucht hat, daß eine dem „Figaro" in derselben Angelegenheit aus Berlin übermittelte Nachricht deutschen Quellen entstammt, ist nicht ersichtlich, aber immerhin wahrscheinlich. Gegenüber dieser neuen Treiberei des „Figaro" muß nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die von Lord Knollys erteilte Antwort — „der König weiß nichts von dem Gerücht, auf das Sie sich beziehen" — nicht die deutsche Presse trifft, sondern das erwähnte Wiener Blatt und den „Figaro" selbst."

Der „Berliner Lokal-Anzeiger" will nun erfahren haben, daß König Eduard beabsichtige, erst bei seiner Reise nach Marienbad im August d. Js. mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, der um diese Zeit in Wilhelmshöhe bei Kassel weilen wird. Der König habe den Vorschlag gemacht, den Besuch auf Schloß Friedrichskron bei Homburg stattfinden zu lassen. Daraus ergibt sich von selbst, so meint genanntes Blatt, daß er zur Taufe des Sohnes des Kronprinzen nicht nach Berlin kommen wird.

*** Prinz Adalbert von Preußen** vollendet heute sein 22. Lebensjahr. — Nach der Mitteilung einer Berliner Korrespondenz schifft sich Prinz Adalbert für das am 1. Oktober beginnende neue Uebungsjahr auf dem Linienschiff „Preußen" ein, zu dessen Kommandanten der militärische Begleiter des Prinzen, Kapitän zur See Freiherr von Schimmelmann, ernannt wurde, der auch der Kommandant des Kreuzers „Hertha" während der Reise des Prinzen in Ostasien war.

*** Der Reichskanzler Fürst Bülow ließ in seiner Eigenschaft als Ehrenmitglied des Verbandes der Kriegsfreiwilligen von 1870/71, der dieser Tage in Mannheim seine Wanderversammlung abhielt, auf ein Begrüßungstelegramm dem Vorsitzenden des Verbandes die folgende Drahtantwort aus Norderney zugehen:**

„Mit herzlichem Danke für die freundliche Begrüßung sende ich den Kameraden aus großer Zeit freundlichen Gegengruß nach dem schönen Süden unseres teuren Vaterlandes. Ich wünsche aufrichtig, daß der Verband in der Pflege glorreicher Erinnerungen und in Treue zu Kaiser und Reich wachsen, blühen und gedeihen möge."

* **Am Freitag verschied** nach längerem Leiden im 82. Lebensjahre Ludwig Graf v. Pückler und Limpurg auf Schloß Burg-Farrnbach bei Nürnberg.

*** Zu den Wahlgesetzen. Die Nachricht eines parlamentarischen Korrespondenten, daß beide Wahlgesetze am 1. Oktober in Kraft treten, und daß mit Rücksicht auf die in einem derselben vorgesehene Teilung großer Wahlkreise unter Vermehrung der Gesamtzahl der Abgeordneten um zehn im nächsten Winter Neuwahlen stattfinden würden, beruht nach Meldung der „Post" auf einem Irrtume; denn nur das Gesetz, betreffend Aenderung des Wahlverfahrens, tritt am 1. Oktober in Kraft, das andere Wahlgesetz aber erst bei den nächsten allgemeinen Wahlen. Es wird mithin voraussichtlich erst im Herbst 1908 zuerst zur Anwendung gelangen.**

*** Von der Marine. Bei der 4. Matrosenartillerieabteilung in Wilhelmshaven soll eine 4. Kompagnie gebildet werden. — Ein neues Minenschiff mit 200 Mann Besatzung wird in Cuxhaven stationiert werden.**

*** Die Erklärung, mit einem bestimmten Arbeiter nicht zusammenzuarbeiten,** ist nach einer Entscheidung des Kammergerichts vom 3. Mai d. J. als strafbare Verrufserklärung im Sinne des § 153 der Gewerbeordnung anzusehen, wenn sie zu dem Zwecke erfolgt, einen anderen zu bestimmen, einer gewerkschaftlichen Organisation beizutreten.

In dem von dem Erkenntnisse behandelten Falle hatten Mitglieder einer auf sozialdemokratischem Boden stehenden Gewerkschaft einen christlich organisierten Mitarbeiter ihrer Organisation zuzuführen versucht, und, als der Versuch mißlang, dadurch seine Entlassung aus dem Arbeitsverhältnis herbeigeführt, daß sie dem Arbeitgeber gegenüber erklärten, mit jenem nicht zusammen arbeiten zu wollen.

Mit dieser Entscheidung hat sich das Kammergericht auf den schon früher vom Reichsgericht eingenommenen Standpunkt gestellt, wonach der Ausdruck „Verabredungen" im § 153 der Gewerbeordnung auch die im § 152 neben den Verabredungen genannten Vereinigungen umfasse.

*** Eine sozialdemokratische Berufsstatistik.** Die Breslauer „Volkswacht" veröffentlicht eine von dem Parteisekretariat von Breslau und Umgebung über die dortige sozialdemokratische Parteiorganisation aufgemachte Berufsstatistik. Wir entnehmen daraus, daß dieser Organisation nur in sehr geringer Zahl „Nicht-Proletarier" angehören. Auch einzelne Arbeiterkategorien, so die Gemeindearbeiter (16), die Bäcker und Konditoren (13), die Gastwirtsgehilfen (16), die Fleischer (6) sind schwach vertreten. Von selbständigen Gewerbetreibenden sind 124 verzeichnet, darunter sind die Restaurateure (35) natürlich die zahlreichsten, dann folgen andere von der Sozialdemokratie Abhängige: Schneidermeister 25, Barbiermeister 15 und Schuhmachermeister 17. Händler gibt es 23 und Kaufleute 17, wahrscheinlich sind das die sogenannten Parteibudiker. Dagegen gehören der Breslauer sozialdemokratischen Organisation nur 1 Arzt, 1 Rechtsanwalt, 1 Rentier, 1 Hausbesitzer an.

*** Zur Englandfahrt der Journalisten.** Die „C. C." schreibt: „Das Komitee der journalistischen Englandfahrer hat, wie wir festgestellt haben, aus drei wadelstrümpflerischen (darunter einem sozialliberalen), aus zwei nationalliberalen (darunter einem Verleger) und aus zwei parteilosen Preßvertretern bestanden. Daß wir diese interessante Zusammensetzung beleuchtet haben, war natürlich hier und da nicht angenehm. Die „Tägliche Rundschau" meint, wir hätten uns dadurch, daß wir „Pfeile" gegen das nicht beneidenswerte, arbeitsüberbürdete Komitee gerichtet, „wieder einmal in Gegensatz zu dem leitenden konservativen" Organ gestellt. Wenn damit die „Kreuzzeitung" gemeint sein soll, so befindet sich die „Rundschau" „wieder einmal" auf dem Holzwege. Weiter aber glaubt das genannte Blatt sich mit der Feststellung begnügen zu können, „daß jenes Komitee, das weder nach Parteien noch nach Landstrichen gewählt werden konnte, in Bremen einstimmig gewählt und nach dem Besuche ebenso einstimmig bestätigt worden ist, also doch wohl seine Aufgabe erfüllt haben muß." Wir wissen sehr wohl, daß die betreffenden Bremer Verhandlungen streng vertraulichen Charakter hatten; wenn aber die „Tägliche Rundschau" meint, unwahre Angaben daraus machen zu können, so müssen wir diese richtig stellen. Die Wahl des Komitees ist nämlich nicht einstimmig erfolgt; vielmehr stimmte eine nicht unansehnliche Minderheit — über 25 Prozent — dagegen. Was die angeblich einstimmig erfolgte Bestätigung des Komitees nach dem Besuche betrifft, so liegt die Sache ebenfalls anders. Von den 48 Teilnehmern an der Englandfahrt sind nämlich 20 schon vorher über Vlissingen abgereist und von den übrigen haben an der letzten Versammlung, in der die einstimmige Bestätigung erfolgt sein soll, nur 15 bis 20 teilgenommen. Daß in beiden Fällen das siebenköpfige Komitee natürlich selbst für sich mitgestimmt hat, sei nur nebenbei erwähnt. Wenn schließlich die „Tägliche Rundschau" noch bemerkt, die rechtsstehende Presse habe im Komitee einen Vertreter gehabt, wenn dieser auch „nicht als solcher" — (aha!) — gewählt worden sei, so können wir diesen heimlichen Vertreter wirklich nicht erraten. Sollte es Herr Dernburg vom „Berliner Tageblatt" gewesen sein?"

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das Abgeordnetenhaus

hat in seiner Sitzung am 13. cr. die Gewerbereformvorlage in allen Lesungen erledigt und mit der ersten Lesung der Vorlage betreffend die Verstaatlichung der Nordbahn begonnen. Das Abgeordnetenhaus nahm ferner nach kurzer Debatte einen Dringlichkeitsantrag Krutzner an, in dem die Regierung aufgefordert wird, unverzüglich die mit dem zurückgezogenen Gesetze über die Surtaxe in innigem Zusammenhange stehenden Verordnungen aufzuheben.

Rußland.

Zur Lage.

Die auswärts verbreitete Meldung, daß das Kabinett seine Demission eingereicht habe, soll nach einer Petersburger Meldung unbegründet sein. Indessen erhalten sich die Gerüchte über einen bevorstehenden Ministerwechsel in sonst unterrichteten Kreisen hartnäckig. Feststehen dürfte, daß der Abgang des bestehenden Ministeriums grundsätzlich beschlossen ist, jedoch die Schwierigkeiten der Neubildung noch nicht überwunden sind. Man spricht wieder mit Bestimmtheit von einem Koalitionsministerium. Andererseits erklären die Kadetten, nur ein Ministerium aus ihrer Partei annehmen zu können.

Ueberall in den West- und Südgouvernements, wo ausgesprengten Gerüchten zufolge am Donnerstag als am Peter-Paulstage Judenhetzen stattfinden sollten, verlief nach den vorliegenden Drahtmeldungen der Tag ruhig.

Im Kriegsministerium sind neuerdings alarmierende Nachrichten über bedrohliche Soldatenmeuten eingetroffen. In Moskau, Orenburg und auf den Aalandsinseln sollen die Militärunruhen besonders gefährlichen Charakter anzunehmen drohen.

Der Generalgouverneur der baltischen Provinzen, General Sologub, hat an das Ministerium des Innern beunruhigende Telegramme gesandt, die darauf hindeuten, daß die Ruhe in den Provinzen nur vorübergehend sei. Die revolutionäre Bewegung werde durch die Ernte- und andere Feldarbeiten abgelenkt. Im Herbst würden sicher neue Unruhen eintreten. Revolutionäre Agitatoren durchzögen die Dörfer, ohne daß es gelinge, sie zu fassen.

Die Mitteilung, daß das erste Attentat auf Admiral Tschuknin von der Tochter des Kaufmanns Schabat aus Minsk ausgeführt worden sei, wird von diesem selbst als unrichtig bezeichnet. Die Identität der jungen Revolutionärin, die nach ihrer Tat vom Wachtposten erschossen wurde, war anscheinend mit Sicherheit nicht mehr festzustellen.

Reichsduma.

Das Haus beschäftigte sich am 13. cr. mit der Aufforderung zur Teilnahme an der interparlamentarischen Konferenz in London. Aladjin und Nabokoff erklären, daß die Duma das einzige Parlament der Welt sei, in dem alle Deputierten in dem Wunsch einig seien, für die Beseitigung des Krieges zu wirken. Die Duma beschließt dann, das Telegramm aus London zu beantworten und 6 Deputierte auszuwählen, die am Montag nach London abreisen sollen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschäftigt sich das Haus mit einer Reihe von Interpellationen und hört ruhig und mit voller Aufmerksamkeit die Antwort des Gehilfen des Justizministers Sollertinsky an. Dieser leitet seine Ausführungen mit der Erklärung ein, daß er sich, da er zu einem Ministerium gehöre, welches das Vertrauen der Duma nicht besitze, auf objektive Darlegungen beschränken werde, und setzt darauf in längerer Rede auseinander, daß das Ministerium durchaus bereit sei, den Wünschen der Duma nachzukommen und Recht und Gerechtigkeit zu wahren. Roditscheff greift das Ministerium heftig an und bemerkt, das russische Volk habe jedes Vertrauen zur russischen Justiz, die ihre Urteile schon gefällt habe, bevor der Prozeß stattfinde, verloren. — Im Laufe der Debatte um die Darlegungen des Gehilfen des Justizministers bemerkte Aladjin im Namen der Arbeitergruppe, die Dumamitglieder würden niemals eine Beschränkung ihrer persönlichen Freiheit zulassen; für diese werde das ganze Volk eintreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607142-17/fragment/page=0001
DFG

Er sei fest überzeugt, daß das Kabinett in einigen Tagen zurücktreten werde.

Der Besuch des englischen Geschwaders in den russischen Ostseehäfen ist nach gegenseitigem Uebereinkommen auf eine günstigere Zeit, wahrscheinlich auf das nächste Jahr, verschoben worden. Die Initiative zu diesem Beschluß, die von russischer Seite ausgeht, findet durch folgende Erwägungen ihre Erklärung: Der geplante Besuch ist mit lebhafter Befriedigung von der russischen Regierung aufgenommen worden, die in ihm einen Beweis der Sympathie der englischen Nation für Rußland sah. Leider haben gewisse politische Parteien in England und Rußland eine heftige Agitation gegen den Besuch einfacht zu dem Zweck, Fragen der inneren Politik Rußlands mit der Angelegenheit zu verquicken. Die entschiedenen und loyalen Erklärungen des englischen Ministers des Auswärtigen haben der Frage ihren eigentlichen Charakter wiedergegeben und sind in Petersburg voll gewürdigt worden. Nichtsdestoweniger glaubte die russische Regierung mit Rücksicht auf die politische Krise, die Rußland gegenwärtig durchzumachen hat, dem vorbeugen zu sollen, daß die Ankunft der englischen Schiffe Gelegenheit zur Erneuerung der Agitation und zu Zwischenfällen gibt, die geeignet sind, die Beziehungen zwischen Rußland und England für die Zukunft zu beeinträchtigen. Zwischen dem Kaiser von Rußland und König Eduard sind sehr herzliche Telegramme ausgetauscht.

Frankreich.

Die Steuerpläne.

Die Deputiertenkammer nahm in ihrer Donnerstag-Sitzung eine Tagesordnung an, welche die Erklärung des Finanzministers Poincaré betreffend die Einkommensteuer gutheißt. Nachdem dann noch der Entwurf betreffend die vier direkten Steuern angenommen war, vertagte sich das Haus.

Prügelszenen in der Deputiertenkammer.

In der Nachmittagssitzung der Deputiertenkammer am 13. cr. erstattete der sozialistisch-radikale Abgeordnete Messimy Bericht über die Vorlage betreffend die Wiedereinstellung des Hauptmanns Dreyfus in die Armee. In dem Augenblick, als der Präsident die Vorlage zur Abstimmung stellte, kam es zu lebhaften Zwischenfällen zwischen den Sozialisten und der Rechten. Das Gesetz wird mit 473 gegen 42 Stimmen angenommen. Bei Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses erklärt Präsident Brisson, daß diese Abstimmung einen Triumph der Wahrheit bedeute, dem die ganze Welt beistimme. Messimy verliest darauf den Bericht betreffend die Vorlage über die Wiedereinstellung von Picquart. Die äußerste Linke ruft: Versetzt Mercier in Anklagezustand! Cochin führt aus, Mercier habe im Einverständnis mit seinen Kollegen in dem Kabinett von 1894 gehandelt. Minister Barthou, der diesem Kabinett angehört hat, erhebt dagegen Einspruch. Auch Brisson bemerkt, daß er, seitdem er von der Fälschung Henrys gewußt, die Revision des Prozesses gefordert und sich dadurch die heftigsten Angriffe zugezogen habe. Die Vorlage über die Wiedereinsetzung Picquarts wird darauf mit 477 gegen 27 Stimmen angenommen. Hierauf begründet die Pressensé die von ihm eingebrachte Interpellation und bedauert, daß es nicht möglich sei, General Mercier vor Gericht zu ziehen. Pugliesi-Conti (Nationalist) sagt, indem er auf die Ministerbank weist: Eine Regierung, die zuläßt, daß Offiziere in dieser Weise beschimpft werden, ist feige und verächtlich. Unterstaatssekretär Sarraut stürzt sich sofort auf ihn, schlägt ihn heftig ins Gesicht und nimmt hierauf ruhig seinen Platz auf der Ministerbank wieder ein, während sich in einem Halbkreis ein Tumult und eine Schlägerei entwickeln. Brisson bedeckt sich, verläßt den Saal und läßt die Tribünen räumen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung bringt de Pressensé eine Tagesordnung ein, in der die Regierung aufgefordert wird, die an den Fälschungen beteiligten Offiziere aus dem Heere auszuschließen und ihnen ihre Ehrenzeichen zu nehmen. Kriegsminister Etienne versichert, die Regierung sei entschlossen, jede berechtigte Genugtuung zu gewähren, die Untersuchung sei aber noch nicht abgeschlossen. Einige Offiziere seien nur auf Abwege geraten, die anderen seien wirklich schuldig.

Ministerpräsident Sarrien erklärt, er könne die von de Pressensé beantragte Tagesordnung nicht annehmen; die unter dem Ministerium Waldeck-Rousseau erlassene Amnestie verbiete jede gerichtliche Verfolgung. Gewaltmaßregeln könnten höchstens die Folgen des Sieges der Gerechtigkeit abschwächen. Das Heer sei nicht mit den Verbrechern solidarisch. Reveillaud beantragt eine Tagesordnung, in welcher den Urhebern der Revision Anerkennung ausgedrückt wird, die Urheber des Verbrechens, die durch den Spruch des Kassationshofes als solche öffentlich hingestellt seien, gebrandmarkt werden und der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, daß sie die erforderlichen Maßnahmen ergreifen werde. Die Kammer verwirft darauf die Tagesordnung Pressensés und nimmt die Tagesordnung Reveillands an. Der Ministerpräsident Sarrien verliest sodann die Verordnung, durch welche die Session geschlossen wird. Die sozialistischen Abgeordneten wollen einen Antrag auf Erlaß einer Sympathieadresse an das russische Volk stellen, in der die Metzeleien, die mehrere Städte Rußlands mit Blut befleckt hätten, aufs schärfste verurteilt werden, aber der Präsident erklärt, daß die Session bereits geschlossen sei und weigert sich, den Antrag der Kammer zu unterbreiten.

Der Senat

hat die Vorlage betreffend Abänderung des Generalzolltarifs bezüglich der Herkünfte aus der Schweiz und die Vorlage betreffend die vier direkten Steuern angenommen. Im weiteren Verlauf der Sitzung nimmt der Senat die gegen Spanien gerichtete und von der Kammer bereits beschlossene Erhöhung von 23 Artikeln des allgemeinen Zolltarifs an und wendet sich sodann den Beratungen über die Rehabilitierung Dreyfus' zu. Der Bericht wird mit Beifallskundgebungen aufgenommen. General Mercier nimmt das Wort und kritisiert das Vorgehen des Kassationshofes, da dieser unter Ausschluß der Oeffentlichkeit und ohne Gegenüberstellung der Zeugen verhandelt habe. Er sei der Ansicht, daß das Erkenntnis des Kriegsgerichts von Rennes bedeutend beweiskräftiger gewesen sei als das geistige. Er (Redner) wolle sich nicht verteidigen. Als er sich anschickt, über seine innerste Ueberzeugung zu sprechen, wird er vom Lärm der Linken übertönt. Minister Barthou spricht sodann den Mitgliedern des Kassationshofes seine Anerkennung aus. Mercier, von der Linken mit Lärm empfangen, besteigt zum zweiten Mal die Rednertribüne und erklärt, er habe noch nicht die Richter angreifen wollen, sondern einzig und allein das Verfahren. Darauf wird der Rehabilitationsentwurf für Dreyfus angenommen. Ohne Debatte wird sodann auch der Entwurf über die Rehabilitation Picquarts angenommen.

Türkei.

Die Kammer des Fürstentums Samos

hat den Botschaftern der Schutzmächte in Konstantinopel ein Memorandum zugestellt, in dem unter anderem die Berufung eines wirklichen Fürsten oder, wenn dies gegenwärtig unmöglich sei, die Rechte, die sie dem Libanon gewährt sind und die Ernennung eines Fürsten mit Zustimmung der Schutzmächte auf 5 Jahre gefordert werden. Das Memorandum erklärt, daß die Zukunft der Insel in ihrer Vereinigung mit Griechenland liege, daß aber vorläufig eine Aenderung der unhaltbaren Zustände im Rahmen des status quo und der Pflichten gegen den Suzerän zu suchen sei.

Persien.

Unruhen.

Studierende der Theologie in Teheran befreiten am Mittwoch morgen unter Anwendung von Gewalt einen wegen seiner aufrührerischen Sprache verhafteten Professor ihres Kollegs. Hierbei wurde ein Student von der Wache getötet und zwei andere verwundet. Die Geistlichkeit sammelte sich hierauf in der Großen Moschee. Alle Läden mit Ausnahme derjenigen der Fleischer und Bäcker sind geschlossen. Die Truppen besetzten und durchstreiften die Stadt. Die Priester verlangen die Ausführung der versprochenen Reformen. Die Lage verursacht Beunruhigung.

Aus Nah und Fern.

Zur Dreyfusaffäre. Infolge der Preßpolemik in der Dreyfus-Angelegenheit fand Freitag vormittag in Paris zwischen dem Sohne des Generals André, Leutnant André, und Paul de Cassagnac, dem Jüngeren, ein Degenduell statt. Anders wurde am rechten Arm verwundet. Die Gegner versöhnten sich nicht.

Auf den Vorschlag des Sozialisten Fribourg nahm der Pariser Munizipalrat einen Antrag an, der dahin geht, einer Straße den Namen Emil Zolas zu geben. Ein Antrag, wonach der Munizipalrat darauf dringen sollte, daß General Mercier wegen Gebrauchs gefälschter Urkunden vor ein Schwurgericht gestellt werde, wurde abgelehnt.

Folgenschwere Explosion. Wie die „Augsburger Abendzeitung" meldet, explodierten Donnerstag nachmittag auf dem Augsburger militärischen Uebungsgelände vor Beginn einer Zielübung des 4. Feldartillerie-Regiments 40 auf einem Haufen zusammenliegende Kanonenschläge auf unaufgeklärte Weise. Drei Unteroffiziere und vier Artilleristen wurden schwer verletzt, am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt, ins Garnisonlazarett gebracht.

Ein Erbschleicher? In einem Kaffeehause in Bukarest wurde der Grieche Paraskidis von dem Neffen des makedonischen Rumänen Stelidis durch einen Revolverschuß getötet. Der Mörder beschuldigte den Paraskidis, seinen kranken Onkel nach Griechenland gebracht und dessen Vermögen zu seinem, des Mörders, Nachteil erschlichen zu haben. Der Mörder wurde dem Gericht übergeben.

Die Arbeiterbewegung in Rothau und Schimeck nimmt zu. Außer den Webern streiken die Arbeiter der Sägewerke und zweier anderer bedeutenden Fabriken. Die Gendarmerie-Station in Rothau ist verstärkt worden.

Schon wieder ein Eisenbahnraub. Auf der Eisenbahnstrecke Letmathe-Nachrodt drangen zwei Männer in ein Abteil ein, raubten einem Passagier die Börse und sprangen aus dem fahrenden Zuge.

Aus den Bergen. Auf den Mühlwalder Bergen nordwestlich von Brunek ist der Privatier Reichhammer aus Köln abgestürzt und schwer verwundet worden.

Ein Geheimbund in Mexiko. „New-York Tribune" meldet aus New-Orleans, ein Vertreter der mexikanischen Zentral-Eisenbahn berichte, daß eine Geheimgesellschaft mexikanischer Arbeiter in den Grenzstädten Mexikos Plakate habe anschlagen lassen, in denen die Amerikaner aufgefordert werden, das Land vor dem 4. September zu verlassen. Der genannte Vertreter erklärt, die zu Beginn des Monats Juni in Cananea stattgehabten Unruhen seien der Anfang einer Bewegung gewesen, die sich weit ausbreiten und den Tod zahlreicher Amerikaner in den außenliegenden Provinzen nach sich zu ziehen drohe. Präsident Diaz und die Regierung seien bemüht, den Geheimbund zu unterdrücken, und es sei in der Stadt Mexiko bereits eine Anzahl Personen verhaftet worden.

Zu dem schrecklichen Automobilunglück bei Cramleigh (Sussex) wird noch bekannt, daß die Zahl der zu Tode gekommenen Personen nicht sechs, sondern zehn beträgt, und zwar waren dies nur Männer. Nach einer neueren Meldung waren acht sofort tot, während weitere zwei inzwischen ihren Verletzungen erlegen sind. Ein Berliner Blatt berichtet über die furchtbare Katastrophe folgende Einzelheiten: In dem Automobilomnibus befand sich eine auf einem Ausflug befindliche Gesellschaft von Kaufleuten, im ganzen 36 Personen. Als das Auto den Hügel bei Handcross hinabfuhr und die Bremse versagte, nahm die Geschwindigkeit furchtbar zu, und schließlich stieß der Wagen gegen einen Baum und schlug um. Es folgte eine grauenhafte Szene. Der Wagen wurde in Atome zerplittert. Von den unglücklichen Insassen blieben acht sofort tot liegen. Alle übrigen wurden, wie jetzt festgestellt ist, verletzt, mindestens acht davon sehr schwer. Die Art der Verletzungen war grauenvoll. Viele der Toten sind in Stücke gerissen und vollkommen unkenntlich. Der Baumstamm, an dem das Auto zerschellte, ist mit Blut besprizt. Da die Unglücksstätte ziemlich einsam ist, dauerte es lange Zeit, ehe den Verletzten Hilfe zuteil wurde. Die Toten liegen noch am Platze, die Verwundeten wurden in ein Hotel auf dem Gipfel des Hügels geschafft. Aerzte und Pflegerinnen kamen aus Brighton, um sich ihrer anzunehmen. Einem der Verstorbenen waren beide Beine abgerissen. Der Schaffner des Wagens liegt im Sterben, der Führer dagegen blieb unverletzt. Durch welche Umstände die Bremsvorrichtung nicht funktionierte, ist noch nicht festgestellt.

Für 1900 Mark Blusen gestohlen. Ein überaus frecher Einbruchsdiebstahl wurde Donnerstag früh in einem Berliner Blusengeschäft verübt. Als das Personal morgens um 8 Uhr das Geschäft betreten wollte, fand es die Tür offen, im Laden fehlten laut „B. T." ein großer Trumeau, ferner Blusen, Kostüme, Schirme und seidene Unterröcke im Gesamtwerte von 1900 Mark. Die Diebe haben wahrscheinlich in der Zeit zwischen 4 und 7 Uhr morgens die Tat verübt. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihnen.

Todessturz. Die Gattin des Kapellmeisters am Kölner Stadttheater, Frau Lohse, welche selbst als Sängerin in Köln engagiert war und vor kurzem aus einer Nervenheilanstalt zurückgekehrt war, stürzte sich, wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, Freitag mittag von dem Balkon ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung in der Mozartstraße hinab und war sogleich tot.

Schiffsunfall. Der Dampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie wurde beim Anlaufen von Dover durch Kollision mit dem „Prinz of Wales" leicht beschädigt und konnte infolgedessen die Reise nicht fortsetzen. Die Passagiere des Schiffes werden mit dem derselben Reederei gehörenden Dampfer „Pretoria" oder mit einem anderen in den nächsten Tagen abgehenden Dampfer von England nach New-York weiterbefördert.

Das Kriegsgericht in Marseille hat am Freitag den kürzlich von Belgien ausgelieferten Soldaten Pelissier zu 20 Jahren Zwangsarbeit, Degradation und Landesverweisung auf zehn Jahre verurteilt. Pelissier ist bekanntlich der Hauptbeteiligte an dem Diebstahl militärischer Dokumente in Avignon.

Versteigerung der Braut. In der „Straßburger Post" wird berichtet: Zu den von altersher beibehaltenen Sitten und Gebräuchen der Schwarzwälder gehört auch das „Versteigern" der Braut am Hochzeitstage, das man dieser Tage wieder in St. Georgen mit anzusehen und anzuhören Gelegenheit hatte. Der Grundsatz, daß jeder Jüngling des Städtchens oder Dorfes an und für sich (Geldbeutel, Zuneigung usw. abgerechnet) eigentlich den gleichen Anspruch auf die einmal mehr, ein andermal weniger Holdselige hat, scheint zum Entstehen dieser Sitte geführt zu haben. Darum soll auch derjenige, welcher das Glück hat, die Vielumworbene heimzuführen, die anderen Jünglinge einigermaßen schadlos halten und ihnen die Braut abkaufen oder, besser gesagt, jenen ihren Anteil an seiner Zukünftigen herausbezahlen. In fast militärischer Ordnung stehen die weiblichen Hochzeitsgäste in ihrer schmucken Tracht mit dem flimmernden, spiegelnden und buntfarbigen Kopfschmuck (den sogenannten Schappeln) vor dem Gotteshaus. Die hellen Kirchenglocken laden zum Festesglanz, und nun erscheinen Braut und Bräutigam; im Augenblick sind sie umringt von der Schar der noch nicht brautbeglückten Burschen, ein Weitergehen ist unmöglich gemacht. Zunächst kreist nun auf dem öffentlichen Platze das Weinglas, aus dem nicht etwa genippt, sondern so recht nach Germanenart getrunken wird; wahrscheinlich sollen dadurch harte Herzen zu der jetzt folgenden Versteigerung weich gemacht werden. Die „Ledigen" verlangen zunächst drei oder mehr Liter Wein pro Kopf von dem Bräutigam; dieser bietet zunächst zwei; es wird nun gehandelt, gefeilscht, und erst das Freilassen des Paares beweist die Einigung. Es richtet sich der Preis natürlich nach der finanziellen Lage des Brautpaares. Aber Brautloskäufe von 150—200 Liter Wein sollen an größeren Orten keine Seltenheit sein.

Ein sonderbarer Falschmünzer. Vor dem Dortmunder Schwurgericht hatte sich der Schreinermeister Franz Stüwe aus Berghofen im Kreise Hörde wegen Falschmünzerei zu verantworten. Der Angeklagte ist wegen desselben Verbrechens schon zweimal bestraft worden. Man fand in seinem Hause eine völlig eingerichtete Falschmünzerwerkstatt mit Formen, Metall, Chemikalien ausgestattet und eine Menge gefälschter Fünfmarkstücke. Trotzdem behauptete der Angeklagte, er sei unschuldig. Die falschen Stücke habe er allerdings hergestellt, es sei aber nicht seine Absicht gewesen, sie als Geld auszugeben, vielmehr hätten die Stücke Medaillen zur Erinnerung an seine zweimalige Verurteilung sein sollen, da er unschuldig verurteilt sei; im übrigen habe er auch zeigen wollen, daß er Geld wirklich nachmachen könne. Der vom Gericht geladene Sachverständige kam, wie die „Köln. Ztg." meldet, zu der Ansicht, Stüwe könne für seine Handlungen nicht verantwortlich gemacht werden, und das Gericht erkannte deshalb auf Freisprechung.

N. G. C. Pseudonyme in französischer Literatur und Kunst. Vor einigen Tagen ist, wie der Leser weiß, zu Paris Jean Lorrain gestorben, ein Schriftsteller der jüngeren Generation. Aber erst aus seinen Nekrologen mögen viele erfahren haben, daß Jean Lorrain eigentlich garnicht Jean Lorrain, sondern Paul Duval hieß. Ein sehr vulgärer Name, — denn Duval heißt in Frankreich so ungefähr jeder dritte Mensch. Es gibt überhaupt gewiß kein Land, wo die Gewohnheit des Pseudonyms eine so ausgebreitete wäre wie in Frankreich. Teilweise liegt dies daran, daß, im Gegensatze zu unseren deutschen Sitten, in der Tagespresse auch der kleinste Artikel nicht ohne Angabe des Autors zu erscheinen pflegt. Da es aber begreiflicher Weise dem Verfasser nicht immer angenehm ist, sich als solcher urbi et orbi zu bekennen, so greift er eben nach irgend einem Phantasienamen. So nennt sich die als „Gyp" am meisten gelesene Gräfin Martel de Janville manchmal auch „Chut" oder „Gut", oder auch „Baronin Grimm". Jules Claretie, der Leiter der Comédie-française, zeichnet bald mit seinem richtigen Namen, bald als „Arnold Lacretie". Daß Pierre Loti eigentlich Julien Viaud heißt, weiß ja jedermann. Weniger bekannt dürfte es dagegen sein, daß der Erzähler René Maizeroy von Haus aus ein Baron Toussaint, daß „Ossi" der Künstlername einer Prinzessin von Broglie ist. Daß sich hinter dem melancholischen Namen „Isola" die verwitwete Königin Marie von Neapel verbirgt, daß „Comtesse Mélusine" der schriftstellerische Deckmantel für die Gräfin de La Rochfoucauld ist, daß Jeanne Marni eigentlich Madame Marnière heißt, daß der französische Stilist, Anatole France, auf den Namen Jacques-Anatole Thibaut getauft wurde, und daß der Plauderer Marcel Hutin als Marcel Hirsch auf die Welt kam. Chansonnier Fursy's angeborener Name war Dreyfus, und Familienrücksichten bestimmten wohl Camille Périer, einen nahen Verwandten des früheren Präsidenten der Republik Casimir-Périer, sich „Kam-Hill" zu nennen, als er nach Verlust seines Vermögens zur Bühne des Café-Concert ging, wo er ein ganz neues Genre, das des mondänen Coupletsängers im roten Gesellschaftsfrack mit seidenen Kniehosen und schwarzseidenen Escarpins schuf. Beim Theater sind die Pseudonyme ja in allen Ländern sehr zahlreich und lassen ihre Träger und Trägerinnen wohl allmählich fast selbst vergessen, — daß es eben nur Pseudonyme sind. So hieß die Diéterle in ihrer Jugend etwas spießbürgerlich Mademoiselle Laurent, die Lise Fleuron, die auch in Deutschland aufgetreten ist, Mademoiselle Rauscher, die Jane Hading anglisierte sich ihren Taufnamen Jeanette Hadingue, die Odette Dulac hörte auf den Namen Jeanne Latrille, als sie noch in die Mädchenschule ging, und die Cassive heißt in Zivil Armandine Duval, frei ins Deutsche übersetzt also etwa: Grete Schulze. Die Reihe dieser Beispiele ließe sich noch lange fortsetzen. Nur in Frankreich ist es wohl so häufig üblich, daß auch die bildenden Künstler unter falscher Flagge an die Oeffentlichkeit treten. Mars, der Zeichner des „Journal amusant", ist ein verkappter Monsieur Marice Bonvoisin, sein Rivale Bac heißt richtig Emile Louvet und Caran d'Ache, wegen dessen Karikaturen auf den Kaiser der „Figaro" früher so oft in Deutschland verboten wurde, heißt Emanuel Poiré.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Die Feier des 300. Geburtstages Rembrandts** nahm am Freitag in Amsterdam mit einem Festakt in der Universität ihren Anfang. Mehreren Gelehrten, darunter Dr. Wilhelm Bode-Berlin, Generaldirektor der Königlichen Museen, wurde die Würde eines Doctors honoris causa verliehen. Der Rektor der Universität de Bussy und Professor Six würdigten die Verdienste der neuen Doktoren um die Rembrandtforschung.

— **Der Dichter Prinz Emil Schönaich-Carolath** liegt im Altonaer Helenenstift schwer krank darnieder. Sein Zustand ist bedenklich.

Letzte Telegramme.

Berlin, 14. Juli. Der nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Sattler ist gestern nachmittag in Berlin gestorben.

Straßburg, 13. Juli. Die Delegiertenversammlung der elsaß-lothringischen Landespartei beschloß, an der Bildung einer elsaß-lothringischen Zentrumspartei mitzuarbeiten, jedoch nur unter Wahrung vollständiger Unabhängigkeit von jeder anderen politischen Organisation außerhalb von Elsaß-Lothringen.

Petersburg, 13. Juli. In den Wandelgängen der Duma wird versichert, das Kabinett Goremykin sei bereit gewesen, zurückzutreten, als die Nachricht von dem Mordanschlage auf Admiral Tschuknin eintraf und in Peterhof starke Erregung verursachte. Der Zar erklärte daraufhin angeblich, in eine Entlassung vorerst nicht einzuwilligen. Andererseits ist bezeichnend für die Lage, daß der in Aussicht genommene Nachfolger Goremykins, Schipow, in den letzten Tagen zweimal in Peterhof war. Schipow soll versucht haben, den Zaren von der Unmöglichkeit eines Koalitionskabinetts zu überzeugen. Es gebe nur zwei Möglichkeiten: die jetzige Regierung oder ein Kadettenkabinett. Der Zar äußerte sich nicht näher hierüber, doch sprach er unverhohlen seine Unzufriedenheit über die Duma aus.

Moskau, 13. Juli. Eine Versammlung von 147 Arbeitgebern erklärte die Forderungen der Bäckergesellen für unannehmbar. Die Delegierten der Arbeitnehmer wurden nicht einmal zu den Verhandlungen zugelassen. Infolgedessen begann ein Bäckerstreik. In der ganzen Stadt ist kein Weißbrot erhältlich. Die Streikenden durchziehen haufenweise die Straßen und verjagen die Arbeitswilligen. Es kam verschiedentlich zu Zusammenstößen mit der Polizei, einstweilen ohne ernste Folgen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 15. Juli: Schön, heiter, warm, aber Neigung zu Gewittern.

Montag, 16. Juli: Teilsheiter, teils bewölkt, schwül, Gewitterregen.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,24, Trotha + 2,92, Alsleben + 2,42, Bernburg + 1,92, Calbe, Oberpegel + 1,82, Calbe, Unterpegel + 1,56. — **Unstrut:** Straußfurt + 3,40. — **Moldau:** Budweis + 0,19, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,00, Brandenburg, Unterpegel + 1,05, Rathenow, Oberpegel + 1,36, Rathenow, Unterpegel + 0,58, Havelberg + 1,89. — **Elbe:** Pardubitz — 0,17, Brandeis — 0,16, Melnik — 0,14, Leitmeritz — 0,15, Außig + 0,16, Dresden — 1,14, Torgau + 1,15, Wittenberg + 2,22, Roßlau + 1,76, Aken + 2,04, Barby + 2,10, Magdeburg + 1,84, Tangermünde + 2,57, Wittenberge + 2,06, Lenzen + 2,04, Dömitz + 1,40, Darchau + 1,20, Lauenburg + 1,34.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 14. Juli: 20° C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607142-17/fragment/page=0002

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 14. Juli.

— **Wahl eines Stadtbaurats.** Von den 48 Bewerbern um die Stelle des Stadtbaurats als Leiter des Hochbauamtes hat die vorbereitende Kommission nur drei Herren zur engeren Wahl gestellt. Es sind dies die Herren Stadtbaurat Zacharias in Königshütte, Stadtbauinspektor Wagner in Gelsenkirchen und Stadtbauinspektor Reinicke in Frankfurt a. M.

Provinz Sachsen und Umgebung.

G. **Peißen**, 13. Juli. (Kreissynode.) In teilweiser Ergänzung des Berichtes in Nr. 318 der „Hall. Ztg." wird uns noch geschrieben: Am Dienstag hielt die Ephorie Halle Land I hierselbst ihre diesjährige Kreissynode ab, welche eröffnet und geleitet wurde durch den Ephorus Konf.-Rat a. D. Gutschmidt-Reideburg. Aus seinem Bericht ging hervor, daß u. a. in Ammendorf ein Hilfsprediger angestellt werden konnte; der Nietlebener Anstalts-Pfarrer konnte entlastet werden durch Abtrennung der Arbeit in Alt-Ischerbitz, welches einen eigenen Geistlichen erhielt, in der Parochie Wörmlitz konnte Böllberg zu einem selbständigen Filial umgestaltet und der Gottesdienst zweckmäßiger gelegt und eingerichtet werden, in Dölau sind die Vorarbeiten zum Kirchen-Neubau fortgeschritten, in Ammendorf hat eine durchgreifende Reparatur der Kirche stattgefunden, in Nietleben ist eine Diakonisse stationiert worden. Getauft wurden 1233 Kinder; getraut 311 Paare; konfirmiert 765 Personen; gestorben 817; kommuniziert haben 11 347; Uebertritte zur evangelischen Kirche fanden statt 3, denen 2 Austritte gegenüberstehen; geschenkt wurden Gaben im Werte von 2771 Mk., wovon auf Ammendorf und Lochau der Hauptanteil fällt. Am Schluß behandelt der Ephoral-Bericht noch eingehend die Frage, was der Gemeindekirchenrat tun kann für die Gefangenen und deren Familien. Ueber die Vorlage des Kgl. Konsistoriums: „Diejenigen Beschlüsse der letzten sächsischen Provinzialsynode von 1905, die für das kirchliche Gemeindeleben von Bedeutung sind, sind in einer geeigneten Uebersicht namhaft zu machen und in ihrer Tragweite für das kirchliche Gemeindeleben an das Licht zu stellen", berichtet Pastor Pasche-Dieskau, welcher Mitglied der Provinzialsynode war, in eingehendster Weise. Das andere Thema: „Die Aufgaben der Kirche an der Förderung der Krankenpflege auf dem Lande" behandelt Pastor Weber-Lochau. Die Rechnung der Kreissynodalkasse legt der Rendant Wernicke-Schönnewitz vor; sie weist eine Einnahme von 3898 Mk., eine Ausgabe von 3606, also einen Bestand von 292 Mk. auf. Der neue Etat balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 3752 Mk. Ueber den Gustav-Adolf-Verein und den Evangelischen Bund berichtete Pastor Teudeloff-Osmünde; 369 Mk. sind an den Hauptverein abgeliefert, mit 110 Mark ist eine Gemeinde unterstützt worden. Ueber die Heiden-Mission sprach Pastor Gößler-Dammendorf; es sind im ganzen 1449 Mk. versandt worden. Schließlich berichtete Fabrikbesitzer Berndt-Leitin noch über die „Verleihung des Stimmrechtes in kirchlichen Angelegenheiten an die Frauen". Anstelle des sein Amt als Vorstandsmitglied aus Gesundheitsrücksichten niederlegenden Pastors Brode-Schwerz wird Pastor Hecker-Peißen in den Synodal-Vorstand gewählt.

— **Wernigerode**, 13. Juli. (Erholungsheim.) Wie bestimmt verlautet, will die Firma Krupp in Hasserode für ihre Beamten und Arbeiter ein Erholungsheim errichten. Beauftragte der Firma waren in der vorigen Woche mehrere Tage hier zur Besichtigung von Terrain anwesend. Sie sollen das etwa 7 Morgen große Willgeroth'sche Grundstück für den Zweck angekauft haben.

— **Magdeburg**, 13. Juli. (Eine neue Radfahrer- und Automobilkarte) für den Regierungsbezirk Magdeburg ist soeben im Verlage der geographischen Anstalt Ludwig Ravenstein, Frankfurt a. M., mit Zugrundelegung der offiziellen Karte des Deutschen Radfahrer-Bundes erschienen. Die Karte, deren Mittelpunkt etwa Magdeburg ist, reicht östlich bis Brandenburg, nördlich bis Wittenberg, westlich bis Peene und südlich unter Einschluß des ganzen Harzes bis Sangerhausen und Halle. Die für Rad und Auto gleich wichtigen gefährlichen Stellen, scharfe Kurven, Steigung und Gefälle sowie Entfernungszahlen sind auf der Karte deutlich hervorgehoben. Dieselbe ist zum Preise von 2,50 Mk. in allen Buchhandlungen und beim Verleger zu haben.

— **Dessau**, 13. Juli. (Die Rennen zu Dessau) finden Sonntag, den 22. Juli, nachmittags 3 Uhr, auf der „Braunschen Lache" statt und zwar in folgenden Abteilungen: 1. Hunters Flach-Rennen, 2. Halbblut-Jagd-Rennen, 3. Prinz-Aribert-Hürden-Rennen, 4. Ironie-Steeple-Chase, 5. Ascania-Steeple-Chase, 6. Jagd mit Auslauf, 7. Trost-Flach-Rennen, 8. Landwirtschaftliches Rennen. Zum Totalisator haben nur Inhaber von Sattelplatzkarten und Vereins-Mitglieder Zutritt. Die elektrische Bahn fährt bis in die nächste Nähe des Rennplatzes.

— **Gera**, 13. Juli. (Ein Talentauf die Bahn des Verbrechens geraten.) Der 18 Jahre alte Steinbildhauer Meyer aus Niedernissa bei Erfurt hatte es in seinem Fache bereits so weit gebracht, daß er ein sehr gesuchter Porträt-Steinbildhauer war, der wöchentlich bis zu 72 Mk. verdiente. Da geriet er in schlechte Gesellschaft, in der ihm das Geld nur so in den Händen zerfloß. Besonders hatte es ihm ein 20jähriges, sehr hübsches „Modell" angetan, dessentwegen er schließlich aus dem Elternhause verstoßen wurde. Das letzte Geld verbrachte er mit dem „Modell" in Magdeburg, und als der Mammon zu Ende war, verübte Meyer Einbruchsdiebstähle. Seine erste Strafe war ein Jahr Gefängnis — und nun kam Meyer aus den Gefängnissen und Zuchthäusern, ganz kurze Unterbrechungen abgerechnet, nicht mehr heraus. Seine letzte Strafe waren 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus vom Landgericht Gotha. Dieser Tage hatte er sich wieder vor dem Schwurgericht wegen schwerer Urkundenfälschung zu verantworten. Er hatte auf einem Pfandscheine die 1,50 Mk. sehr geschickt in 18,50 Mk. umgeändert und den Schein für 3 Mk. verkauft. Meyer, der heute 25 Jahre alt ist, hat inständigum eine gelinde Strafe; er wolle ein braver Mensch werden. Er erhielt eine Gesamtstrafe von 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

— **Plauen**, 13. Juli. (Eine kostspielige Sache) für die Stadt Plauen wird der Bau der Plauenschen Talsperre im Geigenbachtale. Nachdem bereits bedeutende Nachbewilligungen stattgefunden haben, fordert der Rat demnächst wieder eine solche von über zwei Millionen Mark. Diese in der letzten Stadtgemeinderatssitzung gemachte Mitteilung erregte großes Aufsehen.

Landwirtschaftliches.

Der Nr. 28 der „Landwirtschaftl. Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Zollbegünstigung bei der Einfuhr von Zuchtvieh. Gestützt auf die Bestimmungen des Bundesrats über die Verzollung der zu Zuchtzwecken einzuführenden Pferde und Bullen von Hohenvieh, hat der Herr Finanzminister am 22. Juni 1906 nachfolgende Verfügung erlassen: „Auf Grund der Ziffer 3 Abs. 1 Teil III 10 der Anleitung für die Zollabfertigung (Seite 180) bestimme ich im Einverständnis mit den Herren Ministern für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Innern, daß die Prüfung und Genehmigung etwaiger Anträge auf zollbegünstigten Bezug von Zuchttieren, und zwar von Pferden im Sinne der Anmerkung zu Nr. 100 des Zolltarifs und von Bullen von Höhenvieh im Sinne der Anmerkung 1 zu Nr. 103 des Zolltarifs den Landräten und in Stadtkreisen, sofern dort ausnahmsweise der Fall vorkommen sollte, den Ortspolizeibehörden übertragen wird. Auf Grund der Nr. 2 Abs. 2 a. a. O. wird den Kreisen und Landwirtschaftskammern selbst die Genehmigung zum Bezuge der bezeichneten zollbegünstigten Zuchttiere allgemein mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs hierdurch erteilt. Zu dem zollbegünstigten Bezuge von großem Hornfleckvieh oder von Braunvieh der Alpen auf Grund der Anmerkung 3 zu Nr. 103 des Zolltarifs bedarf es einer besonderen staatlichen Genehmigung nicht. Wer Rinder dieser Art unter Inanspruchnahme der Zollbegünstigung einbringen will, hat die in den Anmerkungen 1 bis 8 unter 103 der Anlage A zum Zusatzvertrage zum Handelsvertrage mit der Schweiz (Reichsgesetzblatt 1905 S. 331/2) vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen und in der Regel mindestens 2 Tage vor der Einfuhr der in Betracht kommenden Eingangszollstelle von seiner Absicht Anzeige zu machen, damit diese dem beamteten Tierarzt nötigenfalls Mitteilung machen kann. Die Eingangszollstelle wird von der zollbegünstigten Ablassung des Viehs dem zuständigen Bezirksoberkontrolleur Nachricht zu geben haben, der in geeigneter Weise von der Erfüllung der weiteren gesetzlichen Bedingungen Ueberzeugung zu nehmen haben wird.

Wetternachrichtendienst. Der durch die Beilage zu Nr. 17 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift" angekündigte Wetternachrichtendienst trat am 15. Juni in Kraft. Es gelangen nunmehr täglich an allen Telegraphenämtern Wettervorhersagedepeschen zum öffentlichen Aushang. Eine wertvolle Ergänzung dieser Vorhersagen wird in den vom 1. Juli ab von den Wetterdienststellen gleichfalls täglich herausgegebenen Wetterkarten geboten, welche ein Bild der allgemeinen Wetterlage geben. Es würde sehr zur Förderung des Gelingens des öffentlichen Wetterdienstes beitragen, wenn tunlichst in allen Ortschaften, in denen die telegraphische Vorhersage zum Aushang kommt, auch die Wetterkarten zur öffentlichen Einsichtnahme ausgehängt würden. Für die Ermöglichung des unentgeltlichen öffentlichen Aushanges der Karten stehen Staatsmittel leider nicht zur Verfügung, so daß in dieser Beziehung auf die Mithilfe der landwirtschaftlichen Bevölkerung gerechnet werden muß; das darf um so eher geschehen, als der ganze öffentliche Wetterdienst in allererster Linie den Interessen der landwirtschaftlichen Bevölkerung dienen soll, die damit Gelegenheit hat, auch ihrerseits ihre Teilnahme an dieser neuen Einrichtung zu betätigen. Wir möchten daher bei den landwirtschaftlichen Interessenten anregen, dafür zu werben, daß auf den Bezug der Wetterkarten bei den Postanstalten abonniert wird, event. aus Mitteln der Gemeinden, Amtsbezirke oder landwirtschaftlichen Vereine. Die Leistung von nur 50 Pfg. Bezugsgebühr monatlich dürfte wohl keine Schwierigkeiten bereiten.

Wiesenbaukursus. Die Wiesenbauschule der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Schleusingen veranstaltet in der Zeit vom 8. August bis 29. September auf den Wiesen in der Gemarkung Rappeldorf bei Schleusingen einen praktischen Wiesenbaukursus. An dem Kursus können außer den Schülern der Anstalt auch Landwirte und Landwirtssöhne unentgeltlich teilnehmen. Anmeldungen nimmt der Direktor der Anstalt entgegen.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. Hamburg, 13. Juli. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Kansas II Aug. 192 M, Ulka 9,35 Pud prompt 190 M, Bahia Blanca 79/80 kg Juni/Juli 192 M, Rosafe 78 kg Juni/Juli 191 M. — **Roggen:** Südrußl. 9 10/15 Pud prompt 155 M, Herbst 154 M. — **Hafer:** Petersburg. 46/47 kg 2 0/0 schwim. 159 M. — **Futtergerste:** Südrußl. 60/61 kg schwim. 111½—112 M, August 110½ M. — **Mais:** Mixed schwimm 129½ M, Juli 130 M, August 131 M. La Plata schwim. 127 M, Mai/Juni 126½ M, Juni/Juli, Juli/August 126¼ M.

— **Berlin**, 13. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 177 bis 180 M ab Bahn. Roggen, inländ. 152—153 M ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 140—148 M, gute 149—156 M, russ. u. Donau- leichte 118—123 M, schwere 124—138 M, amerik. 115 bis 117 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pommer., preuß., pol. u. schles. fein 184—193 M, mittel 176—183 M, gering 172—175 M, russ. mittel u. gering 160—165 M ab Bahn u. frei Wagen. Mais amerik. mixed guter 145—148 M, mittel 138—144 M, abfallender 130—138 M, runder 135—139 M frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 157—164 M, feine und Taubenerbsen 165—180 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,75—24,75 M, Roggenmehl 0 u. 1 19,75—21,60 M, Weizenkleie 9,80—10,50 M, Roggenkleie 10,20—10,70 M. — Preise um 2¼ Uhr: Weizen behauptet; Juli 181 M, Sept. 177,50 M, Oktober 177,75 M, Dez. 179,50 M. Roggen fest; Juli 156,75 M, Sept. 154,75 M, Okt. 155,75 M, Dez. 156,50 M. Hafer fest; Juli 160,75 M, Sept. 151,50 M, Okt. 151,50 M. Mais fester; Juli 131,50 M, Sept. 131 M. Rüböl still; Juli 54,10 M, Okt. 55 M, Dez. 55 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 13. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Juli 181,00, Sept. 177,50. New-York, Red Wint. 2, loko 132,30, Juli 130,90. Chicago, North. I Spr., Juli 121,80, Sept. 122,20. Liverpool, Red Wint. 2, Sept. 148,65. Paris, Lieferungsw., Juli —,—. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 129,70. Odessa, Ulka 92 8/8 3—4 0/0 Bes. einschl. Bordospes., loko 122,20. Riga, 130 Pfd. holl., loko 116,30. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordsr., 122,80. **Roggen:** Berlin, 712 gr., Juli 156,75, Sept. 154,75. Odessa, 9 10/15 einschl. Bordospes., loko 94,10. Riga, 120 Pfd. holl., loko 104,55. **Hafer:** Berlin, 450 gr., Juli —,—, Sept. 151,50. Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 101,95. **Mais:** Berlin, Lieferungsw., Juli 130,50. New-York, mixed, Juli 98,15. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordsr., 81,90.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— **Berlin**, 13. Juli. Kartoffelstärke 17,00—17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

— **Hamburg**, 12. Juli. Kartoffelstärke 17½—17¾ Mk., Lieferung Juli-August 17½—17¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 17 1/8—17¼ Mk., Lieferung Juli-August 17½—17¾ Mk., Superior-Stärke 17¾—18 Mk., Superior-Mehl 18—18½ Mk. per 100 Kilogramm.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 13. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,00—61,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,25—68,25 Mk. loko; Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. Juli—September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 13. Juli. Spiritus ruhig, Juli 15½ G., Juli-Aug. 15½ G., August-Septbr. 15½ G.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 14. Juli. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,50 M, in einzelnen Fuhren 2,70 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,45 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,20 M, Weizenstroh 2,20 M; Breitdrusch bei Partien Roggenstroh 2,30 M, Weizenstroh 2,30 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten alte Ware fehlt Angebot, neue Ware bei Partien: 2,50 M; fremde gute Sorten bei Partien: 2,25 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten alte Ware bei Partien: 2,80 M, neue Ware bei Partien: 2,50 M, minderwertige Sorten fehlt Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,20 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,70 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,50 bis 2,60 M, im einzelnen vom Lager hier 2,60 M.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 13. Juli. Rüböl loko 58,50, Oktober 59,00.

— **Hamburg**, 13. Juli. Rüböl fest, loko verzollt 56,00.

— **Amsterdam**, 13. Juli. Leinöl behauptet, loco 20½, August 20½, Sept.-Dez. 20⅞, Januar-Mai 21.

W. Pest, 13. Juli. Raps per August 30,80 Gd., 31,00 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 13. Juli. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 69 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rdmt. 8,10 bis 8,20 M exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. —,— M exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— M. für 50 kg exkl.

W. Hamburg, 13. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 16,75, per August 16,80, per Oktober 17,05, per Dezember 17,10, per März 17,40, per Mai 17,60. Tendenz: Ruhig.

W. London, 13. Juli. 96% Java-Zucker prompt fest, 9 sh. 4½ d. Wert, Rüben-Rohzucker loko ruhig, 8 sh. 4¼ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 13. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 37¼ G., Dezember 37¾ G., März 38½ G., Mai 38¾ G. Tendenz: Ruhig.

— **Havre**, 13. Juli. Kaffee. Good average Santos September 45,50, Dezember 46,00, März 46,75, Mai 47,00. Tendenz: Ruhig.

— **Amsterdam**, 13. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, fletig, loko 33½.

W. Rio de Janeiro, 12. Juli. Kaffee. Zufuhren 12 000 Sack in Rio, 25 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 13. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 57¾ Pfg.

— **Antwerpen**, 13. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,95 Verkäufer, Januar 5,50 Käufer. Behauptet.

W. Liverpool, 13. Juli. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Juli 5,88, per Juli-August 5,84, per Aug.-Septr. 5,77, per Septr.-Okt. 5,72, per Okt.-Nov. 5,68, per Nov.-Dez. 5,67, per Dez.-Jan. 5,67, per Jan.-Febr. 5,68, Febr.-März 5,69, per März-April 5,71.

Petroleum.

— **Hamburg**, 13. Juli. Petroleum fletig, Standard white loko 7,10 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 12. Juli. Banezinn fest, loco 103¾.

— **London**, 13. Juli. Silber 30 1/8 Lstrl., Chili-Kupfer 78½ Lstrl., per 3 Monate 78 Lstrl., Blei, span. 16 7/16 Lstrl., engl. 16 5/8 Lstrl., Zinn 166½ Lstrl., Zink 26 1/2 Lstrl.

— **Glasgow**, 13. Juli. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 50 sh. 4½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 13. Juli. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 78 Rinder, 131 Kälber, 69 Schafvieh usw., 652 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. —,—, B. 36—38, C. 33—35, D. 30—32 M. Bullen: A. —,—, B. 35—38, C. 32—34, D. 30—31 M. Kalbend und Kühe: A. —,—, B. 32—34, C. 28—31, D. 25—27, E. 22—24 M. Kälber: A. 50—52, B. 40—49, C. 32—38, D. —,— M. Schafe: A. 37 bis 39, B. 34—36, C 28—30 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 68, B. 65—67, C. 62—64, D. —,— M. — Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: 17 Kälber, 35 Schweine.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 13. Juli. Auftrieb: 542 Milchkühe, 176 Zugochsen, 331 Bullen und Jungvieh. Verlauf des Marktes: Es herrschte ein lebhaftes Geschäft und war große Nachfrage nach hochtragenden Stärken und Jungvieh; Milchkühe lebhaft gehandelt. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alt Primakühe 435 bis 480 M, I. Qualität, gute schwere 320—400 M, II. Qualität, gute mittelschwere 255—320 M, III. Qualität, leichte Durchschnittsware 175—250 M; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 250—330 M, II. Qual., mittelschwere 190—240 M; c) hochtragende Färsen 195—360 M. B. Zugochsen: 1. Nordbeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— M, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer 590—625 M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 500—570 M, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,—; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer 525—650 M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 415—480 M, III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— M; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler, Bayreuther I. Qualität über 12 Ztr. schwer 500—690 M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 380—470 M, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M. C. Jungvieh: 1. ¾—1½ Jahre alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität 160—255 M, II. Qualität —,— M, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität 190—285 M, II. Qualität —,— M; 2. 1½—2½ Jahre alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 510—625 M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität 475—640 M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität 275—325 M, II. Qualität —,— M; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 330—415 M, II. Qualität 260—330 M, zur Mast I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität —,— M, II. Qualität 250—270 M.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 13. Juli. Roter Winter-Weizen loko 83¾, per Juli 84 1/8, per September 84¼, per Dezember 86½, per Mai 88 3/8. Mais per Juli 58¾, per September 59, per Dezbr. 57⅞. Mehl 3,35. Getreidefracht nach Liverpool 1.

W. Chicago, 13. Juli. Weizen per Juli 77⅞, per Septr. 78¼. Mais per Juli 52½.

W. New-York, 13. Juli. Petroleum Standard white in New-York 7,80, do. in Philadelphia 7,75, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 164.

W. New-York, 13. Juli. Schmalz Westernsteam 9,45, do. Rohe und Brothers 9,60.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton, Börsen- und Handelsteil: i. V.: Max Ebeling; für Provinz, Allgemeines und Lokales: i. V.: Hermann Behle; für den Inseratenteil: Paul Kersten, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607142-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 13. Juli 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1. Jan. | 4 1. Apr. | 7 1. Juli | O 1. Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1. Fbr. | 5 1. Mai | 8 1. Aug. | N 1. Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1. Mrz. | 6 1. Juni | 9 1. Spt. | D 1. Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3⅝%.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	99.25G
do. 1905 u. 07	d	3½	99.40b
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	99.60b
do. do.	v	3	87.80b
Preuss.cons Anl	v	3½	99.60b
do. do.	v	3	87.80b
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayerische Anl.	e	4	102.90bG
do. do.	v	3½	98.30b
do.Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem. Anl. 1899	v	3½	97.70bG
do. 1896	d	3	85.60B
Cass.Landescr.	c	3½	98.40B
Gr.Hess.St.A.09	d	4	103.00b
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96.03.04.05	v	3	85.40b
Hamb. Staatsr.	b	3½	—.—
do.amort1900	a	4	102.60bG
do. do. 93/99	v	3½	98.10bG
do. StaatsA.02	c	3	86.50bB
Lübeck.St.A. 96	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	98.40b
Oldb. St.-A. v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	85.70b
do.Staatl.KredO	v	3½	97.50G
SachsWeim Lcr.	e	4	—.—
do. do.	e	3½	—.—
Sächs.Staatsrnt	v	3	86.90bG
Brandb.Pr.-Anl.	d	3½	97.25b
Hann.Pr.VII.VIII	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	104.50G
do. do.	a	3½	95.75b
Pomm. Prv.-Anl.	d	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	96.50bG
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	101.70b
do. XXII. XXIII.	d	3¾	100.30bG
do. XIX. uk. 09	a	3½	97.70G
do. XXIV-XXVII	v	3½	97.50G
do. XVIII	a	3½	91.40B
do. IX. XI. XIV.	a	3	87.50G
Westf. Prov.Anl.	d	4	102.60B
do. do.	d	3½	97.60G
do. do.	d	3	87.50G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	97.00G
Altona St.-Anl.	v	3½	96.50G
AnklamKr.1901	d	4	102.40G
Augsburg.St.-A.	v	3½	96.80B
do. do.	d	4	101.40G
Barmen 1899	a	4	101.20b
do. 1901	c	3½	96.00b
Berl.St.A.76/78	a	3½	99.00bG
do. 82/98	v	3½	98.60bB
do. Stadt-Syn. I.	a	4	102.25G
do. do. 1902	a	3½	97.70G
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.40G
Bonner St.-Anl.	a	3	87.10G
do. do.	a	3½	96.70B
Boxh.Rummelsb	d	3½	—.—
Brandenburg10	d	4	—.—
Breslau.St.A.91	v	3½	97.80G
Brombg. v. J.02	d	4	—.—
Charlottb 89/99	v	4	102.70b
do.95/99, 1902	v	3½	98.50B
Cöpenick.St.-A.	d	4	—.—
Crefld.00ucv05	a	4	101.40G
Danziger St.-A.	d	3½	96.50b
D.. Wilmersdorf	d	4	102.50b
Dortmund.St.-A.	v	3½	97.00G
Dresdner St.-A.	d	4	103.75bG
do. 1905	d	3½	98.70G
Düssld.99uc.06	c	4	101.50bG
do. 88/1903	v	3½	97.40b
Elberfd.St1889	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	101.40b
ErfurterStadt-A.	d	4	101.90G
Essener Stadt-A	v	3½	96.90B
Frankf.St.-A. 01	c	3½	97.90B
FreiburgiB1903	e	3½	96.75bG
Fürstenw. St.-A.	d	3½	98.20G
Görlitzer St.-A.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	98.80G
Hallesche St.-A.	v	3½	—.—
do. do.	a	4	101.20B
Hamm i.W.1903	a	3½	97.30G
Hannov.St.A. 95	a	3½	99.30G
Hildesh. St. Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	103.00B
KarlsrStA96/89	e	3	89.80G
Kieler St.-Anl.	a	3½	97.10G
KölnerStadtAnl.	v	3½	97.30G
do. 1909	d	4	102.60bB
Königsb.StA.99	d	4	101.00G
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	—.—
Lwgsh StA.1900	a	4	—.—
do. do. 1902	d	3½	—.—
Magdeburger	v	3½	98.10G
do. 91 uc. 10	a	4	102.50G
Mannheim 1901	b	4	101.30G
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	—.—
München. St.-A.	v	3½	97.00G
do. 1900/01	v	4	103.20b
Münsterer1897	a	3½	—.—
NürnbStA 99/01	v	4	102.75bB
do. 1896/98	v	3½	97.00bG
Peiner St.-A.	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	101.30G
Posener St.-A.	a	3½	—.—
Potsdamer St.A.	d	3½	97.00B
RostockerSt.-A.	a	3½	97.75b
Schöneb.Gem A.	d	3½	97.70bG
Schwerin.St.-A.	a	3½	—.—
SpandauerSt.A.	d	4	—.—
do. do	d	3½	—.—
Stargard. St.-A	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	96.90G
Teltower Kreis	d	4	103.50b
Thorn01 ucv.11	d	4	102.75b
Weimarsch.StA.	a	3½	—.—
Wiesbad. St.-A.	v	3½	96.75B
Worms.St.-A.99	d	4	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	a	5	125.00b
do. do.	a	4½	114.20G
do. do.	a	4	107.00G
do. do.	a	3½	99.90G
do. neue	a	4	101.30G
do. do.	a	3½	97.00B
do. do.	a	3	87.20bG
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	98.20bG
do. do.	a	3	87.25G
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.00G
do.Comm.-O.	d	3½	97.20G
Ostpreuss.	a	4	106.70G
do.	a	3½	98.10G
do.	a	3	86.50G
Pommersche	a	3½	98.80bB
do.	a	3	87.00G
do. neuldsch.	a	3½	98.50B
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	103.00b
do. XI-XVII	a	3½	98.60b
do. Lit. D.	a	4	102.50G
do. Lit. B.	a	3	86.30G
do. Lit. C.	a	3½	98.40G
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	98.10b
do.	a	3	86.80G
Schles. altld.	a	3½	98.50G
do. ldsch. L. A.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.70G
do. do. do.	a	3	87.00G
do. do. L. C.	a	4	102.50G
do. do. do.	a	3½	98.75G
do. do. do.	a	3	86.75b
do. do. L. D.	a	4	102.50G
do. do. do.	a	3½	98.80B
do. do. do.	a	3	86.70G
Schl. Holst. L.C.	a	4	104.75G
do. do.	a	3½	97.00B
Westf. Land.	a	4	101.75b
do. do.	a	3½	96.70G
Westpr. rit. I.	a	3½	99.80G
do. do. IB.	a	3½	100.00G
do. do. II.	a	3½	98.90b
do. do. I.	a	3	87.00G
do. do. II.	a	3	86.60G
Westpr.neuland	a	3½	97.80b
Westpr.neuland	a	3	86.20G
Hess.LandHp.Pf	a	3½	98.40G
do. do. VI-VII	a	3½	98.50G
do. do. IX-XI	a	3½	98.50G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	98.40G
do. do. III-IV	a	3½	98.50G
Sachs.Altb. L.O.	v	3½	99.75G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	v	3½	98.20G
do. Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV.	v	3½	98.20G

Renten-Briefe.

Hannoversche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	102.00G
do. do.	v	3½	98.50G
Pommersche	d	4	102.30G
do.	v	3½	90.20bG
Posensche	d	4	101.90bB
do.	v	3½	98.25G
Preussische	d	4	102.00G
do.	v	3½	98.20G
Rhein.-Westf.	d	4	102.00G
do. do.	v	3½	98.25G
Sächsische	d	4	102.00G
Schlesische	d	4	101.80B
do.	v	3½	98.25G
Schlesw.-Holst.	d	4	102.00G
do. do.	v	3½	98.40G

Deutsche Lose.

Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	—.—
Bad.Präm.-A.67	b	4	162.00b
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	219.90b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	139.75b
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	—.—
Lübecker do.	4	3½	143.00b
Meining.7Gld.L.	—	frc.	42.60G
Oldenb. 40Thl.L	2	3	—.—
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	97.60G
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	98.10G

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn.Anl.	a	5	—.—
Argent.Anl. v.87	a	5	—.—
do.1000Ps.abg.	a	5	—.—
4½% do. innere	c	4½	98.40G
4½%äuss2040M	d	4½	96.80b
4% Arg. A. 1896	d	4	91.20bG
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	100.90G
Bulg. St.Anl. 92	a	6	—.—
Chile Gold-Anl.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	97.30G
Chin.Anl.v.1895	a	6	105.60G
do. von 1896	b	5	102.00b
do. von 1898	c	4½	98.30G
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	—.—
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	53.50b
GriechAnl81/84	a	1,6	53.10bG
do. cons.Goldr	d	1,3	40.75bG
do. Monopol	a	1½	53.80bG
do.Piräus-L400	k	1,6	52.00bG
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	95.20bG
do.	a	4	95.10bG
ItalienischRent.	a	4	103.90bG
do. neue	a	4	103.60G
Mexik.Anl. 200L	q_1	5	103.40bG
do. 500 L.	q_1	5	103.00B
do. 1904	f	4	95.50bB
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	100.70B
do. Kronenrente	c	4	—.—
do.einh.cvRente	v	4	99.60G
do. Silb.-Rente	d	4½	—.—
do. Pap.-Rente	b	4½	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	81.20G
do. 1860r Lose	e	4	160.60G
do. 1864r Lose	—	frc.	100.00bG
Port.StA.unif.III	a	3	70.50G
do. III. Spec.	—	frc.	13.20G
Rumän. 1903	f	5	102.20b
do. 1890	a	4	95.20B
do. 1891	a	4	91.70b
do. 1894	a	4	91.70G
do. amrt. 98	e	4	91.80b
do. conv.	d	4	91.30bG
do. 1905	d	4	91.90bG
Russ. c. A. 1880	e	4	75.00bG
do. Goldrente	a	5	83.25b
do. Goldanl.89	q_3	4	—.—
do. do. 1894	q_1	4	73.50bG
do. do. 1894	q_1	3½	66.90b
do. do. 1896	q_2	3	—.—
do.cs.E.B.A. I.II.	q_1	4	75.25b
do. 1902	a	4	75.50bG
do. 1905	a	4½	88.70b
do. Staatsrent.	q_3	4	—.—
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do.Präm.-A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	100.70b
do. conv. Obl.	a	3,8	67.10bG
Sao Paulo G. A.	a	5	100.00bG
Schwed.St.A. 86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	87.50B
Serb. am. A. 95	a	4	82.40bG
Span. Schuld kl.	q_1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	88.50bG
do. Bagdad-A.	c	4	90.75bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	95.50G
do. 1905	c	4	86.75bB
do.400Fr.-Lose	—	frc.	147.20bB
Ung. Goldrente	a	4	95.60b
do.Kronenrente	f	4	95.10b
do. Staatsrente	a	3½	85.30G
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrundentlgO	e	4	95.80G
Barletta-Lose	—	—	27.75b
Bucarest.Anl.84	e	4½	100.00G
do. 88	f	4½	98.70bG
do. 95	c	4½	98.10bG
do. 98	a	4½	—.—
Budapest. St.-A.	c	4	—.—
B.Air.StA1000L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. 20 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	102.30bG
Kopenh. Stadt-A	a	3½	—.—
Lissab. Stadt-A.	a	4	87.25bB
do. 400 M.	a	4	87.70bB
Maild.45Lire-L.	—	frc.	—.—
do. 10Lire-L.	—	frc.	—.—
Moskauer St.-A.	v	4	—.—
Sofia Gold-Anl.	e	5	97.60B
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	35.00B
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.50bG
do.Stadt-Anl.98	a	4	99.80G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	102.90b
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.HypV.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	[illegible]	3	—.—
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	101.40G
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	—.—
Jütl. Cr.V.-Ob.V.	l	4	97.40B
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	97.60B
Nord.Pf.Wib.I.II	d	4	—.—
Oest. Grd.-L. 58		frc.	407.00b
Pest.C.-B.II u.III	b	4	98.00G
do. C.-Obl. S. II.	d	4	98.25G
do. Vaterl. Spk.	c	4	97.50b
Poln. Pfandbr.	a	4½	88.40b
Port.TabakMon.	a	4½	—.—
Raab-Grazer L.	h	2½	102.50B
do. Anrechtssch	—	frc.	—.—
Schwed.H.Pf.78	a	4	—.—
do. künd. ab 04	a	4	—.—
do.Städt.Pfb.83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	100.25G
Serbisch. G.Pfb.	a	5	102.10bB
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	98.10b
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	a	4	97.50B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6¼	120.90G
do. Genusssch.	—	13½	202.50G
Braunschw.Ldb.	1	6¼	151.90G
Brölthaler	1	2½	60.30G
Crefelder	4	6	148.00bG
Eutin-Lübecker	1	3½	89.75bG
Frankf. Güterb.	1	4	79.80G
Halberst. Blank.	1	5½	129.25G
Halle-Hettstedt.	4	4	97.75bB
KönigsbCranzer	4	5,9	153.25bG
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	—.—
Niederlausitzer	4	3½	72.90b
Niederwaldbhn.	1	½	36.40bG
Nordh.Wern.L.A	4	4½	96.60G
Pauline N.Rupp.	4	6,2	141.00G
Reinickd.GrSch	4	4	98.30G
ZschipkFinstrw.	4	12,6	279.80G
Aussig-Teplitz	1	11	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5½	—.—
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	—.—
Gaisbergbahn	1	0	—.—
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Lemberg-Czern	e	6½	—.—
Oest. Staatsb.	7	5½	—.—
do. Nordwestb.	7	4½	—.—
do. do.B. Elbeth.	1	5¼	—.—
Raab Oedenbrg.	1	1	33.40bG
Südöstr. (Lomb)	1	0	34.80b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	120.00b
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	0	125.49b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	5	130.25G
do. 60%	1	5	130.50bB
Baltimore uOhio	7	4½	114.60bG
Canada Pacific	7	6	158.10b
Gotthardbahn	1	7,4	—.—
Meridionalbahn	7	6	166.80b
Mittelmeer	7	3	—.—
Lux. Pr. Henri	1	6	145.90bG
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	3¼	106.60G
West-Sicilian.	1	0	62.50bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

AachenerKleinb	1	6½	149.75B
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	88.40b
do.Loc.u.Strass	1	7½	155.90B
Barm.Elberf.Stb	1	5	120.60G
Berl.Charl.Strb.	1	2	130.00G
Boch.Gelsk.Strb	1	6	143.50G
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	6	126.10bG
Bresl.Strassenb	1	9	157.50bB
Crefeld.Strassb	1	9	180.00b
Danzig.Strassb.	1	6	130.25G
Elektr Hochbahn	1	4½	127.25bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	148.50B
Gr. Berl. Strssb.	1	7½	186.10bG
do.Casseler do.	O	4	—.—
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	186.90b
Hannov.Strassb	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	79.60bG
Heidelbg.Strssb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	66.25b
Magdeb.Strssb.	1	8	164.00G
Marb.Bnd.Klnb.	1	7	113.90b
Mecklenb. Strb.	1	3	152.25G
PosenerStrassb	1	8½	174.00b
Stett. Strassenb	1	6½	145.00B
do. do. V.-A.	1	6½	145.00B
Südd.Eisenbahn	4	6	138.25G
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6½	90.00bG
Westd. Eisenb.G	1	3	77.30bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo.Dampfsch.	1	0	86.50bG
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	157.75bG
HansaDampfsch	1	9	134.75bG
KopenhDmpfsch	1	3½	98.25bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	124.80bG
Neue Stett.Dmpf	1	2½	72.40B
Schles.Dmpf.Co	1	3	77.75G
Ver. Elbe-Saale	1	9	137.90b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch Ldsb	a	3½	—.—
Brölthaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	94.70G
HalbstBlnk84cv	a	3½	—.—
do. 1895 1903	a	3½	95.00G
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	101.00bB
Dux-Bodenb. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kron.-Pr.	a	3	80.80b
Dux-PragerGold	a	3	81.40bB
Elis.Westb.G.stf	d	4	—.—
FranzJosefSilb.	d	5	—.—
Galiz.CarlLw.90	a	4	100.10G
Kasch.Odb.Gold	a	4	99.90bB
do. Silber 89	a	4	99.40G
Kronp. Rudolfsb	d	4	100.10bG
do. (Salzkmmg.)	d	4	100.40b
Lemb.Czern stf.	e	4	—.—
Oest.U.Stsb.alte	c	3	90.50G
do. 1885	c	3	84.90G
do. Ergnzgsnetz	c	3	88.25G
do. U.Stsb.1895	e	3	81.10G
do. Staats I. II.	e	5	110.50G
do. do. Gold	e	4	100.60bG
Oest.Lokalb.Gld	a	4	100.10G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	77.40B
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	68.50G
do. Obligt. Gold	a	5	106.80G
do. do. do.	e	4	96.90bG
Ung. Lokalbahn	5	4	97.25G
Ivangorod Domb	a	4½	85.50bB
Kostow-Woron.	d	4	72.60G
Kursk-Chark. B.	a	4	72.60G
do. von 1889	d	4	73.30b
Kursk-Kiew	b	4	82.00b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	74.25G
Mosc.-Jarosl.B.	d	4	72.50bG
Mosco-Kasan	a	4	77.70b
Mosc.-Kiew Wor	d	4	74.00b
Mosco-Kursk	e	4	—.—
Mosco-Rjäsan	b	4	83.00b
Mosc.Smol. abg	e	4	74.00b
do.WindRybinsk	d	4	72.50G
Orel-Griasi89er	d	4	—.—
Rjäsan-Kozlow	d	4	73.00b
do. Uralsk u. 05	c	4	72.40bG
do. 1897unk.08	e	4	72.50bG
Rybinsk gar.	f	4	72.50bG
Süd-Ost 1898	e	4	72.60bG
do. gar. 1901	a	4	72.60bG
Süd-Westbahn	a	4	73.60bG
Transkaukas.	k	3	62.90b
WarschWien10r	a	4	85.00b
do. X. XI.	d	4	84.50bG
Wladikawkas95	e	4	74.10bG
do. 98	a	4	74.40b
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisenb.Obl	d	5	104.40bG
Anat. Erg.-Netz	d	5	103.25bG
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	a	4	102.40bG
Macedon. B.	a	3	66.00bG
do. kleine	a	3	69.50G
Portugies.1886	a	3	90.00B
do. 89 abg. I.	a	4½	101.40bB
do. 89 do. II.	—	frc.	84.70G
Sardin. Obligat.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Cntr.Pacif 1949	b	4	—.—
Cntr.Pacif.1929	f	3½	—.—
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.RioGrande	a	4	—.—
Nrth.Pac.PrLien	q_1	4	104.00b
do. Gen.-Lien	q_2	3	76.50b
Oreg.R.H.-B.46	f	4	—.—

Pensilvania	O	3½	94.00G
South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	83.90b
St.LouisS.West.	e	4	—.—
do. II. inc. B.	a	4	84.40bG
Tehuantepec GA	a	5	103.90b

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Ann.-Dess.Pfdb.	a	3½	96.25G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	99.80bG
do. do.	v	3	93.00G
do. do.	v	3½	94.00G
do. u. 1916	a	3½	99.50G
do.I u.II. uk1914	v	4	101.50G
do. III. IV. 1915	v	4	102.00bG
Bayer. Hyp. u.W.	v	3½	97.40G
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.70G
do. X. XI.	v	3½	96.25G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	95.00bG
do. XX. 1910	d	3½	95.50G
do. XXI. XXII.	d	4	101.70G
do. XXIII. 1915	a	4	102.75G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	100.60bG
do. X. uk. 1908	v	4	100.70bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	101.00bG
do.XIII. uk.1913	v	3½	99.50bG
do.XIV. uk.1914	d	4	102.00G
do. IX. uk. 1905	d	3½	95.00bG
do.Com.-O.u.13	a	3½	101.50G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	98.50bG
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.80G
Goth.Grundcr. I.	a	3½	—.—
do. II.	a	3½	122.50b
do. III. IV.	a	3½	101.00G
do. VI. VII.	a	4	100.30G
do. IX u. IXa.	d	4	100.50G
do. X u. XII.	v	4	101.80bG
do. XIII.uk.1915	a	4	102.20B
do. V u. VIII.	v	3½	96.20G
do. XI. uk.1913	d	3½	97.00G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.50bG
do. unk. 1910	a	4	101.30bG
do. unk. 1913	d	4	101.75bG
do. S. 1-190	v	3½	94.10bG
do. unk. 1908	d	3½	95.70G
do. unk. 1913	d	3½	96.50G
Han.B.C.A. S.III.	a	4	100.20G
do. IV. VI.	a	4	100.60bG
do. VII. uk.1908	a	4	100.75G
do. Ser. IX.	d	4	101.50G
do Serie XI. XII.	d	4	102.00G
do. I. unk 1904	a	3½	99.00G
do. II.	a	3½	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.50G
do. Ser. E.	d	3½	97.50G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	101.30G
do. a. cv. II. III.	a	3½	94.50G
do. Strel. H.-Pf.	v	3½	95.50G
do. do.	v	3½	—.—
Meining.Hp.B.II.	d	4	100.60bG
do. VI. VII.	a	4	100.60bB
do. VIII.	d	4	102.10bB
do. IX. u. 1914	a	4	102.20bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.50bG
do. conv.	a	3½	96.00bG
do. unk. b. 07	v	3½	96.00bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	140.40b
Mitteld.BodcrIV	a	4	101.25G
do. unk. 06	d	3½	96.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.50G
do. do.	d	3½	97.00G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00G
do. VI.	d	4	100.25bG
do. X. XI.	a	4	101.00G
do. XII.unk1912	d	4	101.00bG
do. XIV.	d	3½	99.25G
do. XV. unk. 15	a	4	102.00G
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.50G
do. XIII. unk. 12	d	3½	96.50G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	97.20G
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.75G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.30bG
do. XVIII. XIX.	d	4	101.00bG
do. XXI.	d	4	101.30G
do.XXII uk.1915	a	4	102.00G
do. XX. uk.1913	a	3½	98.75G
do. XV. uk.1914	a	3½	94.60G
do. XI.	d	3½	94.90bG
do. cv. u.XVI. 07	v	3½	94.40G
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.40G
do.v.J. 99 uk.09	a	4	101.40bG
do.v.J. 01 uk.10	a	4	101.90bB
do.v.J. 03 uk.12	a	4	102.30bG
do. 86/89 94	v	3½	94.70G
do.v.J. 96 uk.06	a	3½	94.60G
do.1904u.1913	a	3½	97.50G
do.1901u.1916	a	4	101.90bB
do.Com.-Obl.01	a	4	102.70G
do.do.v.96 uk06	d	3½	97.40G
do.do.1906u16	a	3½	102.70bG
Preuss.Hyp.A.B.	v	3,2	92.50G
do.ab.80 rz.125	a	4½	118.10G
do. do.	v	4	100.20G
do. do.	v	3½	94.00G
do. unk. 1913	a	4	101.40G
do. Hyp.-Vers.	d	4	100.00G
do. do.	v	3½	96.00G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.75bG
do. XX. XXI.	v	4	100.75bG
do. XXII. (1912)	a	4	101.60B
do. XXV. (1914)	d	4	101.70bG
do. XXVII(1915)	d	4	102.00bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	98.75bG
do. XXVI.(1914)	d	3½	99.50bG
do. XVII.	a	3½	94.50bG
do. XVIII.(1908)	d	3½	94.75bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	96.00bG
do.KleinbObl 08	a	4	100.00bG
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	102.50G
do. do. IV.	a	3½	101.25G
do. do. uk. 12	d	3½	98.40bG
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.60G
do. Ser. 69-82	v	3½	95.50bG
do. Comm.Obl.	d	3½	97.50G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.40bG
do.VII.unk 1908	a	4	100.90bG
do.VIII. uk.1910	d	4	101.10G
do. IX. uk. 1912	d	4	101.75G
do. X. uk. 1915	a	4	102.25G
do. II. IV.	d	3½	94.20G
do. VI. uk. 1909	a	3½	95.90bG
Sächs Bdncr.III.	a	4	103.20G
do. do. IV.	a	4	102.50G
do. I. unk.1908	d	3½	93.50G
SchlesBdcr.I-IV	v	4	100.40G
do. do. V.	a	4	101.00B
do. do. I-III.	v	3½	93.20bG
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.50G
do. do. IV.	c	4	101.10G
do. do. VI.	a	4	101.90G
do. do. I.	a	3½	97.00G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do. unk. b.1905	a	3½	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	96.50G
do.do.cv.rz.100	a	3	90.60G
Südd. Bodencr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	97.50G
WestdBodenc.II	a	4	101.00G
do. do. V.	a	4	101.40G
do. do. VI.	a	4	101.80G
do. do. III.	a	3½	95.00G
do. do. IV.	d	3½	96.00G

Obligat. Industr. Gesellsch.

AccBoese&Co.5	d	4½	96.00bG
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	104.75G
A.G.Montanind2	d	4	100.50B
Adler Cement 2	a	*4½	103.00B
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	75.00G
do. Elektr.-Ges.	d	4	100.50B
do. do. IV.	a	3½	100.50B
do.Lok.u.Strssb	v	4½	101.25G
do. 96 98 3	a	4	101.40bG
Alsen Portl. C. 2	a	4½	103.60G
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	99.50G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	101.50G
do. do. 2	a	4	102.10G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	101.25G
do. unk. 1912	a	4	100.80bG
do. unk. 1907	a	4½	101.40G
Bochum. Bergw.	a	*4	—.—
Brnschw.Kohl. 3	a	*4½	104.30G
Buderus Eisen 3	d	*4	—.—
BurbachGwks. 3	a	*5	104.50bB
CalmonAsbest 5	a	*4½	102.40B
Charl.Wasserw.	a	4	100.50G
Cont Wasserw.3	a	4½	102.25bG
CrefeldStrass.3	a	4½	—.—
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	106.10b
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Deutsch-Atl. Tel	a	4	100.60bG
Dt.Kais Gw.uk10	a	4	99.80b
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	101.50G
Dt.Nied.Tel.Ges.	a	*4	101.60bG
Dt.UebersElkt.2	a	5	105.10b
Donnersmarckh	d	*3½	97.10G
do. unk. 1906	a	*4½	100.50G
Dortm.Un.rz110	d	*5	110.90G
do. 100	d	*5	102.90b
do. 100	a	*4	98.30b
Düsseld.Draht 5	a	*4½	—.—
Elberf Papierf.3	a	4½	103.00b
Elektr. Hochb. 5	d	4	103.75G
El. Licht u. Krft 4	d	4½	104.25G
Elektrotechn Wk	a	*4½	102.25bG
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flensb. Schiffsb	b	*4½	—.—
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	105.10G
Gelsenk. Bergw.	d	*4	—.—
German.Schiff 2	d	*4	101.20G
Gg.Marie Bgw. 3	c	*4½	103.60G
G.f. el.Untern. 3	d	4	99.20G
do. 3	a	4½	103.90bB
Gr.Berl Strassb.	d	3½	98.75G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	103.25B
HndlstBelleall 3	a	*4½	104.00G
Harpener Bergw	a	*4	100.50b
Hartmann M. 3	a	*4½	104.30G
Helios, El.-Ges.	a	2½	71.30G
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	100.50G
Höchst.Farbw. 3	a	4	—.—
Hörder Bergw. 3	a	*4	102.25b
Hösch. Stahl-W.	d	4	100.10bB
Hohenf. Gwks. 3	a	*5	—.—
Ilse Bergbau 2	a	*4	—.—
JessenitzKaliw2	a	4½	102.00bG
Kaliw. Aschersl.	f	*4	100.10G
Kattowitz.Bergw	d	*3½	94.90G
Kön. Marienh. 5	a	*4½	100.60bG
Krupp-Obligat.	a	*4	103.10G
Laurahütte	a	*4	101.10G
do.	c	*3½	94.90b
Leopold-Grube	a	*4½	102.90G
Ludw.Löwe&Co.	d	4	100.10G
Löwenbr.HSch 2	d	4½	102.75G
Magdeb. Strb. 3	d	4½	—.—
Mannesmannr 5	a	4½	104.00G
NeueBodenAG.2	a	4	99.40b
do. do. 1	a	3½	94.00G
Neue Gas 3	a	4	100.10G
NeuePhotog G.2	d	4½	102.50bG
Niederl. Kohl. 5	a	4	—.—
Norddtsch.Eis.3	d	4	101.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.75b
do. do.	d	4	100.90b
ObschlEisenbB3	a	*4	101.90G
do. Eisen-Ind.	a	*4	99.40b
do.Kokswerk. 3	a	*4	100.90G
Orenst.Koppel 3	e	*4½	103.90G
Patzenhof. Br. 3	v	4	—.—
RheinAnt.Kohl.2	a	4	100.25G
RheinMet.105rz	d	4	94.90G
Rh.Wstf.Elekt. 2	d	4	99.80G
Rh.Westf.Kalk 5	a	*4½	—.—
Rombach.Hütt.3	a	*4½	—.—
RybnikerSteink.	a	*4½	—.—
Schalker Gr. 99	a	4	99.75G
Schles.Kleinb.3	a	*4½	102.25G
Schuckert&C. 2	a	4	99.10G
do. 2	d	4½	101.80G
SchultheissBr.5	a	*4	—.—
Siemens El. B. 3	d	*4½	—.—
SiemensGl.Ind3	a	4½	—.—
Siem.&Halske 3	d	4	102.40bG
do. 3	b	4½	102.75G
SimoniusCell. 5	a	4	101.50G
SteinsHohenslz.	a	*4	—.—
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	—.—
do. Strasnb. 3	a	4	—.—
Südd.Eisenbahn	d	3½	93.50G
Teleph.Berlin. 2	a	4½	102.10G
Thiederhall Gew	a	*4½	101.20G
Thiele-Winckl.2	a	*4½	104.75B
Unter d. Linden	a	4	99.75G
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	95.50bG
Westd.Eisenb. 2	a	*4	95.50G
Westfäl. Draht 3	a	*4	101.75G
Wilhelmshall 3	a	*4½	103.25G
ZeitzerMasch. 3	d	4½	—.—
ZellstoffWaldh2	a	*4½	104.00G
Zoolog. Garten	a	4	101.40G
Grangeb.Oxel. 3	e	4½	103.20G
HeidarPaschaHf	d	5	103.60G
NaphthaGoldAnl	d	4½	98.00bG
do. do.	a	5	97.80G
Russ ZellstWldh	d	4½	101.25bB
SteauaRoman.5	e	5	104.20G

Bank-Aktien.

Badische Bank	1	5½	133.10G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	96.00G
Barmer Bankver	1	7½	134.50bB
do. Creditbank	1	6	—.—
BayerischeBank	4	0	95.60G
Berg Märk.Bank	1	8½	165.25G
Brl HandelsGes.	1	9	168.75bG
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	—.—
do. do. B.	1	4½	164.40bG
do. Kassenver.	1	5¼	129.50bG
do. Maklerver.	1	6	117.25G
Börsen Handlsv.	1	frc.	—.—
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	169.60G
Braunschw.Bnk.	1	5½	117.25bG
do. Hypoth.	1	7½	—.—
Bresl.DiscB.abg	1	7	120.25bG
do.WechslerBk.	1	6	107.80bG
Chemnitzer Bkv.	1	6	108.50bG
CoburgerCredit	1	5	100.00bB
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	120.70bG
Dän. Landm. Bk.	1	7	130.00bG
Danziger Privtb.	1	7½	129.50bG
Darmst.Bk. M.K.	1	8	139.00bG
DessauLandesb	1	6	113.90bG
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	11	177.00b
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	152.30G
Deutsche Bank	1	12	236.10b
do. Effekten-Bk.	1	5	110.60G
do.Hypoth.-Bk.	1	7½	149.50G
do.Ueberseeisch	1	8	160.10G
Disconto Comm.	1	9	182.90bB
Dresdner Bank	1	8½	157.60b
do. Bankver.	1	6	112.50b
do. Cr.-Anst.	i.L	frc.	—.—
Duisb.-Ruhr.Bk.	1	5	—.—
ElberfeldBankv.	1	6	112.60G
Erfurter Bank	1	7	118.90G
Essener Bankv.	1	7	135.50bB
do. Credit	1	8½	166.40b
Gothaer Grndcr.	1	8	161.80b
do. Privatbank	1	6	126.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	165.50bG
do. Wechslerbk.	1	4	90.30G
Hannoversch.Bk	1	6½	133.10G
HildesheimerBk	1	7½	154.50G
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.Ver.Bk.	1	6	122.00G
Landbank	1	7	124.40G
LeipzCreditanst	1	9	174.60bG
Lübeck.Com Bk.	1	7	132.60G
Luxembrg.Int.B.	1	9½	166.80G
Märkische Bank	1	7	121.50bG
Magdeb. Bankv.	1	7	132.10G
MagdebPrivatb.	1	6	118.00G
Meckl. Bank 40	1	8	129.00B
Mckl.Hypoth.Bk.	1	12½	257.00bG
Meining. do. 90	1	7	151.75bG
Mitteld. Bodncr.	1	4½	95.80G
do. Creditb.	1	6½	121.70b
Mülh. Bank	1	6	113.80G
Nationalbk.f.Dt.	1	7	127.00b
Nordd.Credit-A.	1	7	121.60G
do. Grundcr.-B.	1	5½	109.25G
Nordwestd.Bnk.	1	6½	—.—
NürnbergerBnk.	1	5½	117.00G
Oberlaus. Bank	1	7	—.—
Oesterr. Cred.A.	1	8¾	—.—
Oldb.Sp.u.Leihb.	1	9	—.—
OsnabrückerBk.	1	7½	144.90bB
Ostb.f.Hand.u.G	1	7	124.25G
Petersb.Diskont	1	9,60	—.—
Petersb.Int.H-B.	1	9,35	149.75b
Pfälzische Bank	1	4½	101.00G
Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	195.70G
Preuss. Bod.C.A	1	7½	154.70bG
do. Ctr.-Bod.	1	9	193.80G
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	118.70bG
do. Leihhaus.	1	6	119.25G
do. Pfandbr.-B.	1	7	145.25bG
ReichsbankAnt.	1	6,1[illegible]	155.00bB
Rhein.Bankabg.	1	6	117.25G
Rhein.Hyp.Bank	1	9	197.50G
do.Westf. Bodcr	1	7½	155.80bG
do.Wstf.Disc.G.	1	7½	138.50bG
Rostocker Bank	1	5½	118.00bG
Russ. B. f. a. H.	1	9	134.50b
SächsischeBnk.	1	6	134.75bB
Schaaffh.Bankv.	1	8½	157.60bG
Schles. Bankver	1	7½	155.25G
Schl. Bod.Cr.A.	1	8	164.25bG
Schwarzb.HypB.	1	5	120.25G
do. Landb. 40	1	7½	123.80B
Solinger Bank	1	8	124.80G
Südd. Bodencr.	1	8	186.30G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	168.50G
Westd.Bdcr.Ant.	1	7	146.75G
Westf.Lipp Verb	1	6	109.10G
WienerBankver.	1	7½	—.—
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	—.—
Ctrb.f.Ebw Obl.3	a	4	101.00G
Dtsch.AnsiedlB.	a	4	100.00G
Landbank Obl. 3	a	4½	104.50b
B.f.OrientEsb.O.	a	4	—.—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	O	6	120.00bG
Bock. cv. u. neu	O	8	143.50bG
Böhm. Brauhaus	1	10	199.50bG
BolleWssb. abg.	O	4	105.00G
Deutsch.Bierbr.	O	10	175.25bG
Friedrichshain	O	5½	119.00bG
Gebhardt	O	4	88.50G
Gericke Weissb.	O	0	66.00G
Germania	O	6	130.60bG
Hilsebein	O	4	91.25bG
Kaiserbrauerei	1	2	90.75G
Königstadt	O	7	135.00bG
Landré Weissb.	O	6	148.25bG
Münch. Brauh.	O	4	129.00G
Patzenhofer	O	15	260.50bG
Pfefferberg	O	14	242.50bG
Schönebg. Schl.	O	12	217.00bG
Schultheiss	9	18	299.00bB
SpandauerBerg	O	7	156.00b
Vereinsbr. cv.	O	12	235.50G
do. St.-Pr.	O	14	262.00bG
Victoria	O	6	118.00bG

Auswärtige

Bochum. Victor.	8	8	133.30G
Brauhaus Nürnb	O	8	180.25G
BriegerStadtbr.	9	4½	95.50G
Danziger	O	6	124.50G
Dortmunder	O	20	348.00G
do. Unionsbr.	O	20	362.00G
do. Victoriabr.	O	8	139.00bG
Düsseld Adlerbr	O	4	91.00bB
do. Höfelbr.	O	10	173.50G
Frankf. Henn.	9	9	163.00B
German. Dortm.	O	12	199.75G
Gevelsberger	O	6¾	110.25G
Glückauf	O	9	143.75B
Henninger Reifb	O	4	100.60G
Herkules Cassel	O	11	202.00bB
Höcherlbräu	O	4	75.75G
Holsten	O	0	194.50G
Hugger Posen	O	8½	139.25G
Isenbeck & Co.	O	5	96.00G
KielerSchlossbr	O	10	181.75B
Klosterbr. Rd.	O	8	139.25b
König Akt.	O	8	149.50G
Kunterstein	O	3	73.00bB
Leipzig Riebeck	O	10	208.25G
Lindbr. Unna	O	4	75.50G
Lindener	O	18	290.00G
Löwenbr.Dortm.	O	12	207.25G
Merzig Brauerei	O	12	189.50G
Münch. Schwab.	O	0	49.00bG
Müser Langendr	7	11	168.00B
Oberschles.	1	8	130.00bG
Oppeiner	O	6	108.75G
Paulshöhe	O	7	148.00G
Reichelbräu	7	10	182.25B
Rostocker	O	11	202.75G
Schiegel	O	10½	172.50G
Schöfferhof	O	11	182.25bG
Schwaben Br.	O	10	162.00G
Sinner	1	15	239.50b
v. Tuchersche	7	14	255.75b
Ver.Brauer. Art.	O	6	105.50G
VerWerd Br.abg	O	1	52.25G
Wickl. Küpp.	N	14	226.25bG
Wiesbad. Kron.	O	5	92.50G

Aachen. Spinn.	1	8	126.50G
Accumulat. Fab.	1	12½	217.75B
do.Boese&C. VA	1	0	79.80bG
A.G.f. Anilinfab.	1	22	367.50bG
do. f. Bauausf.	1	5	94.00G
do.f.Bürst.-Ind.	7	9	151.25G
do. f.Mont.-Ind.	4	8	121.50bG
do.f.Pappenfab.	4	0	73.00G
Adler. Cem. cnv.	1	3	145.80G
Adler Fahrrad	N	20	333.00bG
Admiralsgrt.Bd.	1	6	122.50bG
do. V.-A.	1	6	123.25G
Alexanderwerk	7	7	127.80G
AlfeldGronauPp	1	9	153.25bG
Allg.Berl.Omnib	1	15	247.75bG
Allg. Elektr.Ges.	7	10	215.00b
Allgem.Häuserb.	1	7	112.00bB
Alsen,Portl.-Cm	1	12	246.80bG
Alumin. Industr.	1	22	333.00bG
Amtsg.PankowB	1	frc.	127.25G
Angl. Continent.	1	7	116.40b
Anhalt. Kohlen	1	5½	123.25bG
do. V.-A.	1	6	118.30G
AnnaburgSteing	7	10	195.00bG
AnnenerGuss cv	7	0	100.50bG
Aplerbeck. Brgb	1	10	184.60bG
Aquarium abg.	1	4	103.50G
Archimedes	7	5	160.00G
ArenbergBergb.	1	35	738.00G
Arnsdorf Papier	O	6	116.75G
Ascania	1	8	165.00bG
Aschaffenb. Ppf.	1	9	169.60G
Baer&SteinMt.	1	20	324.50G
Balcke Tell.&Co	7	8	173.00B
Bk.f.Bgb. u.Ind.	4	0	46.25G
Bamb. Mälzerei	8	9	134.50G
Bartz&Co.Sped.	1	7½	136.25G
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	74.00bG
Baug.Berl Neust	—	frc.	433.00G
Baug.KaisW Str.	O	2	68.25G
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	450.00G
Baug OstendVzA	1	0	106.00bG
Bauland Seestr.	—	frc.	115.90b
Bauv. Weissens.	—	frc.	1340G
Bayr. Hartstein	1	10	164.00G
Bazar-Gen. Sch.	—	60M	1013G
Bedburg. Wollw.	1	0	57.50G
BendixHolzbear	5	3	101.25G
Bergm. Elektriz.	1	18	312.00bG
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	125.40b
Berl.-Anh.Msch.	1	12	213.00b
Berl. Brodfabrik	1	frc.	109.25G
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	4070B
do. Cementbau	—	frc.	1550G
do. Charlttb.Bv.	—	frc.	429.00G
do. Cichor.-Fb.	1	2¾	135.00bG
do. Elektr.Wrk.	7	10	195.50b
do. Guben.Hutf.	1	6	144.75G
do. Holz-Compt.	1	5	92.75G
do. Höt.Kaiserh.	1	4	118.20b
do.Jute-Sp.V.A.	7	2	97.00bG
do.Luckenw.Wll	1	5	100.10G
do Maschinenb.	7	10½	237.25bG
do. Mühlen	1	4	101.00B
do. Sped.-V. cv.	1	6	157.25G
do. do. V.-A.	1	5	166.10G
do. Terr. u. Bau	1	5	164.00bG
Bernbg.Maschf.	1	9	134.80b
BertholdSchrftg	1	10	173.00bG
Berzelius Brgw.	1	3	135.50bG
Bet.-u.Monierb.	2	8	127.50G
Bielf.Msch.Dürk	O	28	418.00bB
Bing Metall	1	12	214.50G
Birkenwerd.V.A.	1	0	83.25bG
Bismarckhütte	7	20	330.00bG
BliesenbachBw.	1	0	46.75G
do. abg.V.-A.	1	0	66.75G
BlumweMschFb.	1	7½	125.00G
Boch.Bergw. V.A	1	0	54.25bG
Boch. Gussstahl	7	12	241.00bB
BodenG Krfrstd.	—	frc.	2850bG
Böhler & Co.	1	16	280.00bG
BösperdeWalzw	7	6	144.00bG
Braunk.u.Brik.I.	7	12	219.25G
Braunschw.Kohl	1	11	267.00G
do. Pr.-A.	1	12	273.75b
do. Jute	7	12	225.00bG
BredowZuckerf.	7	1½	54.10b
Breitenburg.Cm	1	5	141.10G
Bremer Gas	1	6	98.75b
Brem. Linoleum	1	14	199.00bG
Bremer Wollkm.	1	12	253.00bG
Bresl. Klnb. Trr.	—	frc.	—.—
do. Oel-Fabrik	6	4	56.50G
do. Spritfabrik	O	15	249.25B
do. Wgf. Linke	1	16	278.00b
do. do. V.-A.	1	4½	104.50G
Brüxer Kohlen	1	14	—.—
Buderus Eisen	1	6	125.75bB
Butzke Metall	1	6	101.00b
Calmon Asbest	1	6	106.30bB
Caroline b.Offlb	1	20	337.00G
Carton. Loschw.	7	18	301.50G
do.1601-2600	7	8	162.00b
Cassel.Federst.	1	12	215.60bG
Charlttb. Wassw	O	15½	355.00bG
ChemFb.Buckau	1	10	193.75b
do. Griesheim	1	12	260.00G
do. Grün	1	10	171.60G
do. v. Heyden	1	8	161.25G
do. Höningen	7	9	163.00bG
do. Milch	N	14	234.75b
do. Oranienb.	1	10	182.50bG
do. Weiler	1	8	169.00G
do. Albert	1	19	385.00bG
do. Byk	7	0	66.75bG
ChemnWkz.Zim.	7	0	115.00G
City Bauges.	1	7	—.—
ConcordiaBrgb.	1	12	322.00G
do. Sp. u. W.	1	10	199.00bG
Consolidation	1	23	447.50bG
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	68.30bG
do. Wasserwrk.	1	7½	138.00bG
Cottbus. Masch.	O	4½	114.50bG
Cröllwitzer Pap.	7	15	247.50bG
Danz.Oel StP.5	6	0	49.10bG
Delmenh. Linol.	1	20	249.00b
Dessauer Gas	1	10	194.75G
Dtsch. AsphaltG.	1	10	157.00G
do. Atl. Telegr.	1	6½	132.00bG
do. Jut. i. Meis.	1	12	194.50G
do. Kabelwerk.	6	7	121.25bG
do. Linol. Rixd.	1	12½	196.00G
do. Lux. Bgw.V.	7	8	212.50bG
do. Nied.Tel. G.	1	6	119.30G
do. Oestr. Bgw.	1	8	173.75G
do. Gasglühl.	7	20	350.00bG
do. Speisew. G.	O	10	202.75B
do. Spiegelgl.	1	17	262.75G
do. Stng.Hubbe	1	4	114.30G
do. Steinzeug	1	14	240.50G
do. Thonröhren	1	8	154.75bG
do. Uebrs.El.G.	1	9	179.25bG
do. Waffenfabr	1	18	290.75bG
do. Wagg. L. A.	1	9½	155.50G
do. Wasserwk.	1	4½	107.00G
Dinnend.Masch.	7	0	72.75G
Domnitzsch.Ton	4	10	151.25B
Donnersmarckh	1	14	261.50bG
Döhring &Lehrm	7	9	166.00bB
Dortm.Union L.C	7	2	84.50bG
do. L.D	7	5	104.40b
Dresdn.Bauges.	1	9	164.75G
do. Gardin.	6	12	203.00bB
Düssld.Drahtind	7	frc.	54.50G
do. do. V.A.	7	frc.	83.25G
do. Waggon	7	17	307.60bG
do. Eisen	O	3	135.00G
do. Masch.	1	4	115.50G
Dux. Kohlen V.	1	10	182.75G
do. Porzellan	1	7½	129.50G
Dynamit Trust	5	10	170.75b
EckertMschFb.	4	9	150.00bG
Egestorff Saline	1	9	157.50G
Eilenburg. Katt.	6	4½	125.25G
Eintr. Braunk.	1	18	340.50bG
Eiseng. Velbert	7	6	106.75bB
Eisenwerk Kraft	1	11	196.80bG
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	105.00bG
Elberfeld. Farb.	1	33	542.00B
do. Papierfab.	7	20	291.00bG
Electra Dresden	4	2½	80.50bG
Elkt.Licht u. Kraft	O	7	137.75b
do. Lief.-Ges.	1	9	166.75G
do. Liegnitz	1	3	74.10G
do. Untr.Zürich	7	8½	—.—
Emaillierw. Ullr.	7	5	103.50G
do. Silesia	1	11	234.00G
Engl. Woll. V.-A.	1	7	119.75G
Erdmnnsd.Spin.	1	0	69.00bG
Carl Ernst & Co.	1	5	118.25b
Eschweil. Brgw.	7	14	251.80bG
do. Eisenw.	7	7	156.00G
Faber Bleistift	7	15	276.75bG
Fac.Eis. Mannst	7	8	203.75bB
do. V.-A.	7	8	205.75b
Falkenst.Gardin	7	6	130.50b
FeinJute-Spinn.	1	10	168.00bG
Feldm.Cellulos.	1	12	186.60bG
Finkenberg Cem	1	8	158.00bG
Flensbg. Schffb.	7	4	157.00G
Floether Masch.	1	8	148.00bG
Flora, Terr.Ges.	—	frc.	95.00B
Frankf. Chauss.	1	0	143.00G
Fraustadt.Zuck.	9	11	159.80G
Frerichs & Co.	1	10	150.00bG
FreundMsch.cv.	7	12	328.75G
Friedrichshütte	7	0	146.25bG
Friedrichssegn.	4	7	134.60bG
Frister&Rossm.	1	10	148.50bG
Gaggenau Eis.	7	6	125.50bG
Gasmotor Deutz	7	6	107.60b
GeisweidEisenw	7	10	227.25b
Gelsenk. Bergw.	1	11	220.00B
do.Guss Munsch	8	0	109.50bG
GeorgMarien Bg	7	0	86.50b
do. do. St.P.	7	0	104.80b
Grb u.Fbw Renn.	1	12½	216.50bG
Gerresh. Glash.	1	10	225.60bG
Ges.f.elkt.Untn.	1	7½	144.25b
Giesel, Prtl. Cm.	1	12	172.40b
Gladb. Spinner.	1	12	147.00b
do. Wollwar	7	14	186.30bG
Glauzig. Zucker	6	8	128.50bB
Glückauf B. V.A.	1	3	88.60b
Görlitzer Eisend	7	18	318.00G
do. Maschinen	7	5	151.90G
Greppin. Werke	1	8½	153.25G
Grevenbr Masch	1	0	85.60G
GritznerMschfb.	1	14	220.00bG
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	172.00B
do. Terr.	1	11	153.00G
GutmannMasch.	1	9	147.00B
Guttsmann do.	1	1	69.60G
HagelbergPap.	4	9	146.30G
HagenerGussst.	7	0	123.75bG
HallescheMsch.	1	32	389.50G
Hamb. Elekt.-W.	7	7½	157.50bG
Hand.Gs.f.Grdb.	1	4	200.00bG
Handst.BelleAll.	1	7	123.50G
Hann. Bau St. P.	1	6	124.75bG
do. Immobilien	1	4½	92.25G
do. Maschinen	7	25	365.00bB
Harburg-Wien G	7	12½	267.00G
HarkortBrücknb	1	3½	104.00bG
do. St.-Pr.	1	6	132.10G
do. Brgw.St.-Pr.	7	11	176.25bG
HarpenerBergb.	7	9	208.20b
Hartmann Msch.	7	2	132.90b
Hartung Gussst.	4	5	104.75G
Harz.Werke A.B.	7	0	105.00G
Hasper Eisen	7	9	211.25G
Hedwigshütte	4	12	190.75b
Hein.Lehm.abg.	1	6	162.00bG
HeinrichshallCh	1	12	204.50G
HemmorCement	1	0	145.00bB
HengstenoMsch	9	9	164.25G
Hermannmühlen	1	6	108.00G
Herbrand Wggf.	O	10	199.00G
Hibernia	1	11	—.—
HildebrandMühl	7	9	—.—
Hilpert Armatur.	1	5	94.25G
Hirschberg Led.	1	10	158.60G
HochdahlVrz.cv.	7	0	117.50b
HöchsterFarbw.	1	24	403.00bG
HoffmannStärke	1	12	207.75G
HofmannWggfb.	1	21	335.25G
HörderPr-A.LitA	7	10	198.00bG
HöschEis.uStahl	7	12	233.50b
Höxt.Godelh.Cm	1	0	80.00G
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	266.00bG
Hôtel Disch	1	5½	99.60G
Howaldtwerke	O	0	114.25bG
Hüsten Gewksch	7	6	133.80G
Hüttenn. Spinn.	1	6	93.50b
HumboldMasch.	7	7	128.25bB
Ilse Bergbau	1	16	369.75b
Intrn Baug.StPr.	1	12	—.—
Jaensch & Co.	6	8	92.25G
Jeserich Asph.	1	0	75.25G
do. Vorz.-Akt.	1	5	99.60G
Kahla Porzell.	1	35	463.25bG
Kali Aschersl.	1	10	167.00bG
KaplerMaschfb.	1	6½	111.40bG
Kattowitz. Brgb.	4	11	206.10bG
KeulaEisenhütt.	7	6	126.50G
Keyling &Thom.	1	7½	138.25G
Kirchner & Co.	7	14	241.00bB
Klaus Spinn.abg	1	6	94.00bG
KöhlmannStärk	O	16	324.00G
Kölln.&Jourdan	5	15	258.25bG
Köln. Bergw.-V.	1	25	432.80b
do. Gas u. Elekt.	1	6	123.75G
Köln-Müs. B. cv.	7	4	169.75b
KölsonWalzeng.	7	5	151.00b
Kg. Wilhelm cv.	1	12	270.75b
do. do. Pr.-A.	1	17	357.50G
KöniginMar.abg	1	0	73.50G
do. do. V.A.	1	0	85.75b
Königsb.Walzm.	1	0	106.20b
do. Zellstoff	4	18	294.50G
KönigsbornBgb.	1	7	170.20b
KönigszeltPorz.	7	12½	240.00bG
Körbisdorf Zuck	4	7½	139.75B
Gebr. Körting	1	5	120.00bG
KostheimCellul.	1	15	—.—
Kronprz. Met.-I.	1	25	394.00G
Geb. Krüger&Co	1	9	155.50bG
Kruschwitz Zuck	7	20	219.50b
Kunz Treibr.	1	8	129.75G
Kurfürstend Ges	—	frc.	46.00G
Küpperbusch&S	1	13	213.60G
Kyffhäuserhütte	1	13	239.25B
Lahmeyer Elkt.	4	7	143.90bG
Lapp. Tiefbohr.	7	20	287.75b
Lauchhamm. cv.	7	8	189.50bG
Laurahütte	7	10	230.75b
Lf.Eyck&Strass.	1	6	108.70b
Leipzig. Gummi	1	10	162.50bG
Leopold-Grube	1	6	110.00bG
Leopoldshall	7	3	77.25bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	119.00G
Leykam-Josefst	1	5	133.25G
Lingel Schuhw.	7	15½	269.00bG
L.Lowe&Co.A.G.	1	12	264.25bG
Lothrg. Cement	1	7	136.75G
do. Eis.dpp.abg	7	0	43.75bG
do. do. St.-Pr.	7	0	97.75bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	102.00b
Luckau&Steffen	1	8	129.50G
Lübecker Msch.	1	20	295.50G
Lünebg.Wachsb	7	4½	105.25b
Malmed.Msch.	O	7	120.10b
Märkische Msch	7	0	100.00b
do. Westf.Brgw.	7	17	271.00b
Magdeb. Gas	1	7	138.75G
do. Baubk.	1	5	92.90b
do. Bergw.	1	28	528.50B
do. Mühlen	O	6	117.00G
Marie cs. Brgw.	7	4	112.00bB
Marienh. Kotzen	4	6	116.00bG
Msch.Fb.Breuer	1	8	135.60bG
do. Buckau	1	3	138.75G
do. Kappel	7	12	301.50G
do. Arm. Strube	1	4½	107.00G
MassenerBergw	1	5	133.00bG
MechWb.Linden	1	2	138.50b
do. do. Sorau	O	14	238.50G
do. do. Zittau	5	8	203.00bG
Mechern. Brgw.	1	0	65.60B
Meggen. Walzw.	7	6	176.50bG
Mend. & Schwrt.	7	2	119.75B
Merkur Wollw.	D	15	216.00b
Milowicer Eisnw	1	7	152.00bG
Mix&Genest Tel.	1	8	141.75bG
Mhlb SeckDresd	7	12½	206.75bG
Mülheimer Bgw.	1	10	190.25b
MüllerGummifb.	1	9	156.75G
Müller Speisefett	1	18	261.60bG
Mähm Koch&Co	1	10	193.50G
NeptunSchiffsw.	1	5	118.75G
NeueBellevueAG	—	frc.	1100bG
do. Boden-A.-G.	1	9	139.00b
do. Gas-Akt.-Gs	7	5½	99.50G
do. Oberl.Glash.	1	12	214.30bG
do. Photog.Ges.	1	12	176.90bG
do. Hansav.Terr	—	frc.	1540G
do. WestendAG.	—	frc.	184.50b
do. do.München	4	—	79.50G
Neurod. KunstA.	7	0	34.25b
Neusser Eisenw.	1	0	46.30G
Niederl Kohlenw	4	8	170.00bG
Nienb.Eisen abg	7	2	97.75G
Nordd. Eiswerke	1	4	71.75G
do. do. V.-A.	1	5	93.10bG
do. Gummi	1	0	65.50G
do. Jute-Sp. L.A	1	8	127.00G
do. do. L.B	1	5	91.50bG
do. Lagerhaus	1	10	130.25G
do. Lederpapp.	O	8	137.50bG
do. Spritwerke	O	10	145.25B
do. Steingut	4	26	317.75B
do. Trikot-Web.	5	8	154.00G
do. Wollkämm.	1	10	156.00bG
Nordpark Terr.	—	frc	154.50G
Nordsee-Fisch.	7	6	157.25b
Nordstern Kohle	1	15	308.75b
Nürnb. Herkul.W	O	12	198.00b
ObschlEisbBed	1	7	140.10bG
do. Eisen-Ind.	1	5½	126.00b
do. Kokswerk.	1	9	159.75bG
do. Prtl. Cem.	1	14	200.00G
OdenwäldHartst	1	0	61.80G
Old.Eisenhütt.cv	7	2	101.50bG
Oppein. Cement	1	13	183.25b
Orenst.&Koppel	1	14	217.90b
Osnabrück.Kupf	7	5	122.75b
Ottenser Eisen	1	2½	108.00G
Panz. Geldschr	7	5	154.00bG
Passage A.-B.-V	1	5	125.00b
Pauksch Masch.	N	0	72.00G
do. Vz.-A.	N	4½	90.75G
Peipers&C. Wlz.	7	8	183.75G
Peniger Masch.	4	0	68.30bG
Peterso. El. Bel.	1	4	78.00bG
do. V.-A.	1	7	123.50b
Petr Wk.V.A.abg	1	5	91.50G
Phönix Lit. A.	7	10	206.00bG
Plania-Werke	1	11	181.75bG
Plauen. Spitzen	7	10	160.00G
PongsSpinn u.W	1	4	81.50bB
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	301.50G
PressspanUnter	8	0	81.25G
Rathen.opt.Ind	4	12	238.00bG
Rauchw. Walter	8	0	104.50G
Ravensb. Spinn.	1	9	137.75G
Reichelt Metall	1	12	212.00G
Reiss & Martin	1	5	102.00bG
Rhein-Nassau	1	24	306.00bG
Rhein.Anthrac.K	7	9	163.00bG
do. Bergbau	1	0	118.50b
do. Chamotte	1	4	116.75bG
do. Metallw.	O	0	117.25G
do. do. V.-A.	O	0	127.90b
do. MöbelstW	1	11	167.60G
do. Spiegelgl.	1	10	175.00bB
do. Stahlwrk.	7	9	197.75bG
do. Westf.Ind	1	19	255.00bG
do. Kalkwrk.	7	7	142.50bB
do. Sprengst.	1	14	207.00B
Rheydt. elkt.Fab	1	8	141.50G
Riebeck Mont.W	4	12	212.75b
Rolandshütte	7	2	118.00b
Rombach. Hütt.	7	12	208.50bG
Rosenthal Porz.	1	18	280.75bG
Rositz.Braunkhl	7	14	225.10bG
do. Zucker	1	6	133.50G
RotheErde Dtmd	7	0	74.25G
Rütgers Werke	1	8½	143.50bB
SächsBöhmCm	1	10	174.00G
Sächs.Gussstahl	7	15	289.25G
do. Kart. Mschf.	1	10	154.25G
do. Kammgarn	1	2½	88.00
Sächs.-Th. Brnk	1	3	106.00bG
do.Cement-Fab.	1	12	176.75bG
do. Webstuhl-F.	7	14	258.00bG
Saline Salzung.	1	5	110.00b
Sangerh Masch.	O	10	—.—
Sarotti	7	10	166.50G
SaxoniaCem.-F.	1	8	150.50G
Schäff. & Walck.	1	0	55.30bG
Schalker Grub.	1	27½	—.—
Schedow Kmmg.	1	12	197.00G
Schering ChemF	1	15	295.50G
do. V.-A.	1	4½	106.10G
Schimisch.Ptl.C	1	11	163.75bG
Schimmel Msch.	5	7½	138.75G
Schles. Zinkhütt	1	21	434.25G
do. Cellul.	7	5	122.00G
do. Elkt. u. Gas	1	8	162.25G
do. do. Lit. B.	1	8	161.10G
do. Kohlen	7	0	26.75B
do. Ln.Kramst.	9	5,3	137.10G
do. Prtl. Cemt.	1	13	199.75G
SchlossfSchulte	7	7	129.75b
Schneider A.-G.	1	11	175.25bG
Schomb &Söhne	O	7	137.50G
Schöneb FrdTer	4	12	188.00b
SchönhausAllee	1	30	143.60G
Schoening Wkzg	5	7	118.75G
SchönwaldPorz.	1	11	180.50G
Schriftg. Huck	1	8	138.50B
Schub. & Salzer	4	25	347.00G
SchuckertElekt.	8	4	128.50bB
Fritz Schulz jun.	1	22	313.00bG
Schulz-Knaudt	1	7½	167.00bG
Schweim. Eisnw.		12	184.00bG
Seebeck Schffw.	7	4	109.00bG
Seegail A.-G.	1	7	108.60bG
Sentker Vz.-Akt.	4	0	118.00G
SiegenSol. Guss	7	3	130.75G
Siemens Glsind.	1	15	256.75G
Siem. & Halske	8	9	194.25b
Siemens El. Bet.	O	5½	115.00B
Simonius Cell.	1	9	162.75bG
Sitzend.Porzell.	1	0	71.50b
Spinner Renner	1	0	72.25G
Stadtberg Hütte	7	0	111.75b
Stahl & Nölke	7	8	137.00G
Stark Hoffm.abg	7	4½	99.25bG
Stassfurt. Ch. F.	7	8	140.90B
Steaua Romana	5	8	124.40b
SteinsHohenslz.	1	5	124.50G
Stett.Bred.Cem.	1	6	172.00bG
do. Cham. Did.	1	18	309.70b
do. Elekt.-W.	7	6	129.10G
do. Vulcan	1	14	284.00b
Stobwass. Lit.B.	4	0	26.00b
Stodiek & Co.	N	10	166.10G
Stoewer Nähm.	1	6	130.50G
Stollwerck V.-A.	1	6	122.75bG
Stöhr Kammg.	1	10	166.10G
Stolb. Zink-Akt.	1	10	174.90b
StralsSpielSt.P.	7	7	129.75G
Sturm Falzzieg.	1	0	59.25G
Südd. Immobil.	1	11	119.50bG
Sudenbrg. Msch	1	4	125.25b
TafelglasFürth	5	8	135.50bG
Tecklenborg.	1	10	161.00B
Teleph. Berliner	7	9	196.75bB
Teltow-Kanal	5	frc.	103.00G
Ter.Grossschiff.	a	—	151.00b
do. Berl.Halens.	—	frc.	2590bG
do. Nied Schönh	1	2	133.50G
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	123.00b
do. BerlNordost	1	0	258.00b
do. do. Südwest	7	0	135.75b
do. Witzleben	—	frc.	149.00G
Teutonia Misbg.	1	15	222.70bB
ThaleEisenh. SP	1	5	123.10bG
do. do. V.-A.	1	5	128.00bG
Thiederhall	1	8	123.60B
Thür. Salinen	1	2	61.80G
do.Nad.u Stahlw	7	10	172.75G
TillmannWellbl.	1	0	101.00bG
TitelsKunsttöpf.	1	8	105.50bG
Trachenb. Zuck.	7	8½	109.00bB
Triptis Porzell.	1	12	226.25bG
Tuchfab.Aachen	1	6	98.00bG
UnionBau-Ges.	1	8½	134.75G
Union chem.Fab	O	11	195.90b
Unt.d Lind.Bauv.	1	8	169.00bG
Varzin. Papierf	1	20	325.50bG
VentzkiMaschfb	1	7	205.00bG
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	145.00bG
do. Ch.W.Charl.	7	12	208.50G
do. CölnRottw.P	1	18	265.50bG
do. Dmpf.Ziegel	4	8	144.00bG
do. Glanzst.Fab.	1	30	478.50b
do. Hanfschlch.	1	8	139.50G
do. HarzKalkind	O	7½	132.00bG
do. Kammer.Wk	1	0	99.50bG
do.K.I.Troitzsch	1	18	274.00bG
do. Mörtel-W.	1	11	180.25G
do. Metllw. Hall.	O	12½	216.25b
do. Nickelwerke	4	14	218.25b
do. Pinselfabr.	7	12½	226.50G
do. StahlZyp uW	7	10	206.25bG
do. Thür. Metall	7	12	213.00G
VictoriaFahrrad	O	6	143.00G
Vogel Tel. Draht	O	8	221.75bG
Vogtland.Masch	7	9	204.00bG
do. V.-A.	7	9	205.75bG
Vogtländ.&Sohn	1	12	178.75B
Vogt & Wolff	9	7	178.50G
Voigt & Winde	1	3	92.25G
VorwärtsBiel.Sp	1	0	89.50G
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	219.25bG
Wander.Fahrr.	O	17	309.00bB
Warstein. Grub.	7	5	131.50G
Wasserwk Geisk	1	10	235.50G
Wegelin &Hübn.	1	8	143.80G
WenderothA.-G.	7	4½	—.—
Wernsh.KmgStA	1	6	113.00G
do. V.-A.	1	8	133.25G
Weser A.-G.	7	5	121.00G
L. Wessel Porz.	1	7	119.20bG
Westd. Jutesp.	1	6	112.00bG
Westeregel.Alk.	1	15	225.10bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.75bG
Westfalia Cemt.	1	11	215.00G
WestfDraht-Ind.	7	12	217.10bG
do. Drahtwk.	7	15	346.60b
do. Kupfer	7	6	137.25b
do. Stahlw.	7	0	117.10b
Westl.Bod.-A.-G	1	frc.	115.00bG
Wicking Cement	1	3	145.10bG
Wickrath Leder	1	10	182.10G
WiedeMsch.L.A.	7	0	97.75G
Wieler &Hardtm	8	6	116.50b
Wiesloch Tonw.	1	9	157.00G
Wilhelmshütte	7	3	96.00bG
WilkeGasom V.A	4	6	118.50G
Wittener Glas	1	10	150.50b
do. Gussstahl	7	13	265.50bG
do. Stahlröhren	7	14	325.00b
Wrede Mälzerei	9	2	79.25bG
Wurmrevier	7	8	143.10bG
Zecnau Krieb.	1	8	144.50bB
Zeitzer Maschin	7	7	203.00bG
Zellstoff-Verein	7	4½	106.50b
do. Waldhof	1	20	303.25G

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	4½	169.00bB
do.	2 M.	4½	168.00G
Brüss.u.Antw	8 T.	3½	81.10bB
Kopenhagen	8 T.	5	112.30G
London	8 T.	3½	20.455bB
do.	3 M.	3½	20.30G
Mad. u. Barc.	14 T.	4½	73.40G
New-York	vista	—	4.2175bB
Paris	8 T.	3	81.35bB
do.	2 M.	3	81.0G
Wien	8 T.	4	85.05b
do.	2 M.	4	84.40G
Schweiz. Pl.	8 T.	4½	81.40bG
Stockholm	10 T.	5	112.40b
Italien Plätze	10 T.	5	81.30bG
Petersburg	8 T.	6½	214.25b
Warschau	8 T.	6½	214.00b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.42b
20-Francs-Stücke	16.335b
Imperials,neue100RbG	—.—
Amerikanische Noten	421.25b
do. do. kleine	419.75b
do. Coup. z. N.-Y.	420.75b
Belgische Noten	81.30b
EnglischeBanknoten 1L	20.47b
Franz. Banknot. 100 fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.25b
Italienische Noten	81.40b
Norwegische Noten	113.00bG
Schwedische Noten	112.70b
Oest. Noten 100 Kr.	85.25bB
Russ. Noten 100 R.	214.65b
do. Zoll-Coup. kl.	322.50b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607142-17/fragment/page=0004
DFG